Unterrichtsreihe zur Prävention von

Cybergrooming in der Grundschule

Flizzy in Gefahr

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei

INTERNET-ABC

DER KINDERSCHUTZBUND WWW.DKSB.DE

Unterrichtsreihe zur Prävention von

Cybergrooming in der Grundschule

Flizzy in Gefahr

Triggerwarnung:
In dieser Handreichung geht es um Cybergrooming,
die Anbahnung von sexualisierter Gewalt online.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ... 3

METHODISCH-DIDAKTISCHER KOMMENTAR ... 5

1. HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE ... 6

1.1 WAS IST CYBERGROOMING? ... 6

1.2 ZAHLEN UND FAKTEN ... 8

1.3 WAS KANN DIE SCHULE GEGEN CYBERGROOMING TUN? ... 9
Checkliste: Wie gut ist Ihre Schule in der Cybergrooming-Prävention aufgestellt? ... 11
Handlungsplan bei Cybergrooming ... 12
Handlungsplan bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt ... 14

1.4 RECHTLICHE GRUNDLAGEN FÜR SCHUTZKONZEPTE IM ÜBERBLICK ... 16

2. UNTERRICHTSREIHE: CYBERGROOMING IN DER GRUNDSCHULE ... 17

2.1 UNTERRICHTSSTUNDE 1: DAS BLEIBT GEHEIM! ... 19

2.2 UNTERRICHTSSTUNDE 2: UNANGENEHME SITUATIONEN ... 21

2.3 UNTERRICHTSSTUNDE 3: REGELN FÜR SICHERES CHATTEN ... 25

2.4 UNTERRICHTSSTUNDE 4: HILFE HOLEN ... 28

2.5 UNTERRICHTSSTUNDE 5: WEHRE DICH! ... 31

2.6 UNTERRICHTSSTUNDE 6 UND 7: ABSCHLUSSTRAINING „FLIZZY IN GEFAHR“ ... 34

3. ANHANG ... 37

3.1 DRUCK-/KOPIERVORLAGEN ... 38

3.1.1 Elternbrief ... 38

3.1.2 Arbeitsblätter & Handouts für Kinder ... 40
AB „Unangenehme Situationen“ 1 & 2 ... 40
AB „Plaudern im Internet 1 & 2“ ... 42
Fotomontage von Jumpy ... 44
AB „Das Chat-Spiel“ (Variante B) ... 45
AB Regeln zum Umgang mit Fremden im Internet ... 46
AB „Wer steckt dahinter?“ ... 47
AB: „Wehre dich!“ ... 48

3.1.3 Poster für die Klasse ... 49
„Das bleibt geheim“ ... 49
„Erkenne fiese Typen!“ ... 50
„Wehre dich!“ ... 51
„Alle Schutzregeln“ ... 52
„Checkliste“ ... 53

3.1.4 Abschlusstraining Flizzy in Gefahr ... 54

VORWORT

LIEBE LEHRKRÄFTE,

Kinder sind online und das wissen leider auch die Täter, die sexuellen Kontakt zu Kindern suchen.

44 Prozent der 6- bis 13-jährigen Kinder besitzen laut der KIM-Studie (2022) bereits ein eigenes Smartphone und verwenden dieses, um sich mit anderen zu vernetzen und über gemeinsame Interessen auszutauschen. Die Bilder vom Strandurlaub in Badehose und Bikini, neue Tanzchoreografien oder Einblicke ins Kinderzimmer im Gaming-Live-Stream mit Chat-Funktion – auf Profilen von Kindern finden sich kreative, niedliche und häufig auch private Beiträge, denn: Kinder sind neugierig und vertrauensselig. Das nutzen die vielen vor allem männlichen Täter, die versteckt hinter Fake-Accounts Ausschau nach Kindern halten.

Beim Ansehen bleibt es allerdings oft nicht. In einer Befragung der Landesanstalt für Medien NRW (2024) gab jedes vierte Kind (25 Prozent) zwischen 8 und 17 Jahren an, bereits fremde Erwachsene über das Internet kennengelernt zu haben. Schon unter den Acht- bis Neunjährigen bestätigten 8 Prozent der befragten Kinder diese Erfahrung. Cybergrooming, also die sexuell motivierte Kontaktaufnahme gegenüber Kindern, ist eine der größten Gefahren, denen Kinder im Internet ausgesetzt sind.

Oft beginnt es mit netten Worten, Schmeicheleien und kleinen Geschenken, um eine vermeintliche Freundschaft aufzubauen, und entwickelt sich zu einem Teufelskreis aus Scham und Erpressung. Kinder, die unvorbereitet und ohne ausreichendes Risikobewusstsein Zugang zum Internet erhalten, laufen Gefahr, von Tätern manipuliert, ausgenutzt und missbraucht zu werden. Deshalb ist es wichtig, Kinder so früh wie möglich über potenzielle Risiken im Netz aufzuklären. Am besten schon bevor sie eigenständig im Internet unterwegs sind. Denn es ist möglich, das Internet sicher und selbstbestimmt zu entdecken und sich dabei vor Übergriffen zu schützen.

Sie als Lehrkräfte erreichen in der Schule alle Kinder. Mit dieser Handreichung geben wir Ihnen alles an die Hand, was Sie benötigen, um Cybergrooming im Unterricht zu thematisieren. Die hier enthaltenen Materialien wurden vom Internet-ABC e. V. in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Bundesverband e. V. und der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) für die Präventionsarbeit in der Grundschule entwickelt.

Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen, ist aber eine Aufgabe, die nur in Zusammenarbeit mit den Eltern funktionieren kann. Die Information und die Einbindung der Eltern ist daher ein weiterer wichtiger Baustein Ihrer Präventionsarbeit. Daher enthält diese Handreichung die Vorlage für einen Elternbrief, der die zentralen Informationen zum Thema Cybergrooming übersichtlich zusammenfasst.

Die vollständige Unterrichtsreihe sowie weitere Materialien und Hinweise zur Förderung von Medienkompetenz in der Grundschule finden Sie zum Download auf der Lernplattform *internet-abc.de*.

► ***https://www.internet-abc.de***

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Prävention von sexualisierter Gewalt im Internet. Uns ist bewusst, dass Sie in den Schulen mit vielen Themenstellungen konfrontiert sind. Mit Ihrem Engagement in der Präventionsarbeit leisten Sie einen sehr wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Kinder.

BEDEUTUNG DER VERWENDETEN PIKTOGRAMME

Online-Aufgabe | Einzelarbeit | Klein-gruppen-/ Partnerarbeit | Unterrichts-gespräch | Wichtig/ Achtung/ Hinweis | Emoji-Aufgabe

METHODISCH-DIDAKTISCHER KOMMENTAR

ÜBERBLICK ZUR UNTERRICHTSREIHE ZUR PRÄVENTION VON CYBERGROOMING IN DER GRUNDSCHULE

Im Verlauf der Reihe begleitet die Klasse Flizzy, das Eichhörnchen. Es begegnet beim Spielen seltsamen Menschen und merkwürdigen Nachrichten. Die Klasse hilft Flizzy aus der Gefahr und lernt dabei verschiedene Schutzstrategien kennen und anwenden.

Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler beim Abschlusstraining *Flizzy in Gefahr* nicht alleingelassen werden. Eine pädagogische Begleitung durch eine Lehrkraft ist unverzichtbar. Seien Sie darauf vorbereitet, dass ein Kind möglicherweise von einer Cybergrooming-Situation oder von erlebter sexualisierter Gewalt berichtet.

Die wichtigsten Informationen dazu finden Sie in unseren Artikeln *Cybergrooming – Wie Lehrkräfte Kinder vor digitalen Übergriffen schützen können* und *Bausteine der Cybergrooming-Prävention in der Schule*.

- ***https://www.internet-abc.de/cybergrooming/schutz***
- ***https://www.internet-abc.de/cybergrooming/schule***

KUMMERKASTEN

Bieten Sie Ihren Schülerinnen und Schülern an, jederzeit vertraulich, privat und möglicherweise auch anonym über einen Kummerkasten in der Klasse Kontakt aufzunehmen. Dies stellt sicher, dass Schülerinnen und Schüler sich auch außerhalb des regulären Unterrichts unterstützt fühlen, besonders wenn es im familiären Umfeld keine Ansprechpersonen gibt.

ELTERNABEND

Bevor Sie die Unterrichtsreihe „Gemeinsam gegen Cybergrooming“ durchführen, empfehlen wir Ihnen, einen Elternabend zu veranstalten. Der Elternabend kann mit externen Kooperationspartnern wie *Eltern und Medien* und *Juuuport* durchgeführt werden. In unseren Downloadmaterialien finden Sie eine Kopiervorlage für einen Elternbrief, in dem die Eltern über das Thema Cybergrooming informiert werden und Hinweise bekommen, wie sie mit ihren Kindern über das Thema sprechen können und wie sie vorgehen sollten, wenn ihr Kind im Internet belästigt wird.

- ***https://www.internet-abc.de/cybergrooming/elterbrief***

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

Stellen Sie vor der Durchführung der Unterrichtsreihe sicher, dass es eine Projektionslösung über einen Beamer oder ausreichend großen Bildschirm gibt und internetfähige Endgeräte in halber Klassenstärke. Alternativ können die Materialien nahezu vollständig analog bearbeitet werden. Wir empfehlen jedoch die digitale Anwendung, da die Kinder den sicheren Umgang im digitalen Raum möglichst praxisnah erleben und erlernen sollen. Achtung: Sind die internetfähigen Endgeräte für den Unterricht auch kindersicher eingestellt? Prüfen Sie die Schulgeräte mit der IT.

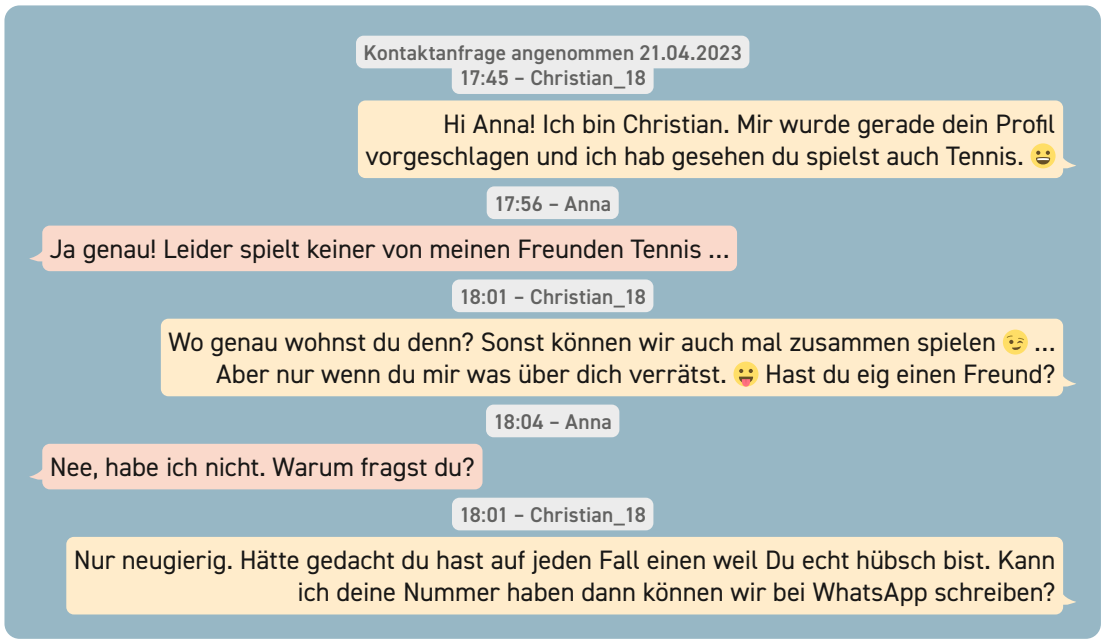
1 HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

1.1 WAS IST CYBERGROOMING?

Unter Cybergrooming versteht man das gezielte Ansprechen von Kindern unter 14 Jahren im Internet mit dem Ziel, sexuelle Kontakte anzubahnen. Das englische Wort „grooming" hat verschiedene Bedeutungen, darunter die Anbahnung von Kontakten und die Vorbereitung der Ausübung sexualisierter Gewalt. Cybergrooming ist eine spezifsche Form des Groomings, die sich auf die Nutzung von Online-Plattformen, sozialen Medien, Chatrooms und anderen digitalen Kommunikationsmitteln konzentriert. Cybergroomer können nach §176a und §176b Strafgesetzbuch (StGB) mit Freiheitsstrafen von 3 Monaten bis zu 10 Jahren bestraft werden.

Die Täter chatten unter vorgetäuschter Identität, zunächst ohne ihre Absichten deutlich zu machen. Häufig erschleichen sie sich zunächst das Vertrauen durch Komplimente, kleine Geschenke und vermeintlich gemeinsame Interessen. Ist ein erstes freundschaftliches Band geknüpft, verlangen die Cybergroomer kleine Gefälligkeiten sowie intimere Gespräche über sexuelle Erfahrungen, Bilder und Videos. Beginnend mit vermeintlich harmlosen Fragen wie „Hast du schon mal einen Freund oder eine Freundin gehabt?" tasten sie sich an Fragen wie „Hast du schon Schamhaare?" heran. Besondere Sensibilität ist gefragt, da manche Täter Kinder oder Jugendliche sogar zu persönlichen Treffen überreden. Weigern sich die Kinder, üben die Täter Druck aus. Sie appellieren an die Freundschaft, erinnern an Geschenke oder kleine Gefälligkeiten, die die Kinder zuvor angenommen haben. Schließlich werden die Täter immer hartnäckiger. Hat das Kind bereits sensible Daten von sich preisgegeben, können die Täter das Material zur Erpressung nutzen. Für die Betroffenen erscheint die Situation oft aussichtslos - vor allem, wenn sie sich aus Scham, Schuldgefühlen und Angst nicht an eine Vertrauensperson wenden können. Cybergrooming passiert jeden Tag, an jedem erdenklichen digitalen Ort und betrifft alle Altersgruppen.

Cybergrooming-Anbahnung über Messenger-Dienste



Plattformwechsel, 22.04.2023

22.04.2023
09:12 – Christian_18:
In welche Klasse gehst du eig?

09:14 – Anna
In die 7. Du?

09:18 – Christian_18:
Ich bin seit dem letzten Jahr fertig mit Schule. Ist das schlimm für dich das ich schon so alt bin?

13:41 – Christian_18:
Ich meld mich später wieder. Heute Abend sind deine Eltern doch weg oder? Dann können wir mit Video telefonieren 😉

13:45 – Anna
Ja genau die sind ja heute Abend bei meiner Tante ...

13:47 – Christian_18:
Perfekt dann sind wir ja ganz alleine ... 😉

24.04.2023
20:12 – Christian_18:
Hab lw ... Lass mal ein Spiel spielen – Foto für Foto ... ich schick dir eins und du musst mir dann auch eins schicken und mich nachstellen ...

20:14 – Anna
Weiß net. Hört sich irgendwie komisch an ...

20:17 – Christian_18:
Komm schon, ist doch nur ein Spiel. Die Bilder sieht doch eh keiner ... nur wir zwei Baby

Bild gesendet

Anmerkung der Redaktion: Dieser Chat-Verlauf wurde dem Internet-ABC von der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes bereitgestellt. Alle Namen wurden geändert.

- Oft beginnen Cybergrooming-Anbahnungen mit Fragen wie: „Willst du ein Spiel mit mir spielen?“. Dann wird eine Art „Wahrheit oder Pflicht“ gespielt.
- Der Cybergroomer stellt intime Fragen und verlangt bei „Pflicht“ explizite Fotos oder Videos.

Die Reaktionen der Kinder sind sehr unterschiedlich

„In der Regel sind Kinder schockiert, wenn sich das Chat-Gegenüber irgendwann als erwachsen outet und verstörendes Bildmaterial schickt. Es gibt aber auch Kinder und Jugendliche, die trotz der Cybergrooming-Anbahnung in Kontakt mit den Tätern bleiben.
Eine Rolle spielt hierbei die Faszination an offenkundig „verbotenen“ Dingen. Im schlimmsten Fall führt diese Neugierde zu realen Treffen in höchster Gefahr.“

Joachim Türk, Vizepräsident Kinderschutzbund Bundesverband e. V. Bild: DKSB

1.2 ZAHLEN UND FAKTEN

Beim Cybergrooming nähern sich meist erwachsene Personen Kindern und Jugendlichen digital. Die polizeiliche Kriminalstatistik (Grundtabelle „Tatmittel Internet und\oder ITGeräte"; V1.0 erstellt am: 07.02.2024) offenbart alarmierende Zahlen:

► *https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2023/PKSTabellen/BundFalltabellen/bundfalltabellen.html?nn=226082*

- **Allein im Jahr 2023 wurden 4.357 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern** gemäß §§ 176-176e StGB erfasst. Im Jahr 2022 waren es 2.528 erfasste Fälle. Die Fälle sind demnach stark gestiegen.
- Darunter dokumentiert wurden **2.469 tatverdächtige Männer und 163 tatverdächtige Frauen.**
- **Die Tatverdächtigen sind demnach mit großem Abstand Männer,** daher wird in diesem Material bewusst der „Täter"-Begriff verwendet.

WO FINDET SEXUALISIERTE ANSPRACHE IM INTERNET STATT?

Sexualisierte Ansprache im Netz passiert dort, wo sich Kinder gerne aufhalten. Nach einer *Befragung der Landesanstalt für Medien NRW 2024* findet sexualisierte Ansprache vor allem auf folgenden Kanälen statt:

Ansprache auf Social-Media-Kanälen, in Internetdiensten & Online-Games (2024)

Plattform	8 J.	8-9 J.	10-12 J.	13-15 J.	16-18 J.
Instagram	13 %	10 %	10 %	9 %	24 %
WhatsApp	11 %	11 %	9 %	12 %	10 %
Facebook	11 %	11 %	13 %	13 %	4 %
Snapchat	10 %	7 %	9 %	6 % *Telegram	22 %
TikTok	9 %	14 %	12 %	8 %	6 %

- 25 % der Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 17 Jahren geben an, bereits in sozialen Netzwerken oder Online-Spielen von Cybergrooming betroffen gewesen zu sein.
- 16 % teilten mit, von Erwachsenen zu realen Treffen aufgefordert worden zu sein.
- Von der Aufforderung, freizügige Bilder oder Videos zu senden, berichteten 10 %.
- Jedes 4. Kind erhält den Kontakt aufrecht, nachdem es herausgefunden hat, dass sein Chatpartner bereits erwachsen ist. Als Motive dafür werden vor allem die entgegengebrachte Wertschätzung (45 %), die Freude über das Interesse von Älteren an der eigenen Person (38 %) und die Neugierde, schauen zu wollen, was passieren würde (31 %), angegeben.

1.3 WAS KANN DIE SCHULE GEGEN CYBERGROOMING TUN?

In jeder Schulklasse gibt es statistisch gesehen mehrere Betroffene von Cybergrooming. Über Chatforen, In-Game-Chats, sozialen Medien, YouTube und andere vermeintlich harmlose Plattformen nehmen die Täter Kontakt zu den Kindern auf – mit dem Ziel, sexuelle Kontakte anzubahnen.

Gerade Grundschulkinder sind diesen perfiden Angriffen oft schutzlos ausgeliefert und brauchen Unterstützung. Diese muss von mehreren Seiten kommen. Zunächst spielen die Eltern eine enorm wichtige Rolle. Welche digitalen Geräte werden wie genutzt?

Mindestens ebenso entscheidend ist der Einfluss von Schule und Lehrkräften.

- Welche Medienkompetenz wird den Kindern mit auf den Weg gegeben?
- Welche Unterstützungsangebote kommuniziert die Schule?
- Welchen Wissensstand hat das Kollegium?

Nur wenn Schulen und Familien gemeinsam gegen Cybergrooming aktiv werden, können die Bemühungen erfolgreich sein. Im Folgenden soll ein strukturiertes Vorgehen aus Sicht der Schule aufgezeigt werden.

1. Präventionsarbeit

Kinder, die in der Schule Medienkompetenz lernen, können digitale Gefahren besser erkennen. Die Vermittlung von Handlungsmöglichkeiten durch Lehrkräfte trägt dazu bei, Kinder zu stärken, sich im Ernstfall rechtzeitig Hilfe zu suchen. Das Thema Cybergrooming kann in der Grundschule im Kontext des Sexualkundeunterrichts eingebunden werden. Voraussetzung ist, dass bei der Klasse bereits ein Bewusstsein für körperliche Grenzen, Intimsphäre und Selbstschutz vorliegt.

2. Reaktionsarbeit

Schulen müssen wissen, wie sie auf sexualisierte Gewalt und insbesondere auf Cybergrooming reagieren können. Dazu gehören die Einbindung externer Stellen zur Unterstützung von Betroffenen, der Kontakt zu Strafverfolgungsbehörden sowie eine enge Elternarbeit.

3. Konzeptionsarbeit

Im Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt sollten entsprechende schulübergreifende Handlungspläne verankert sein. Dieses Konzept betrifft alle an der Schule Tätigen, also auch Betreuungs-, Hausaufgaben- oder z. B. Musik- und Sportangebote.

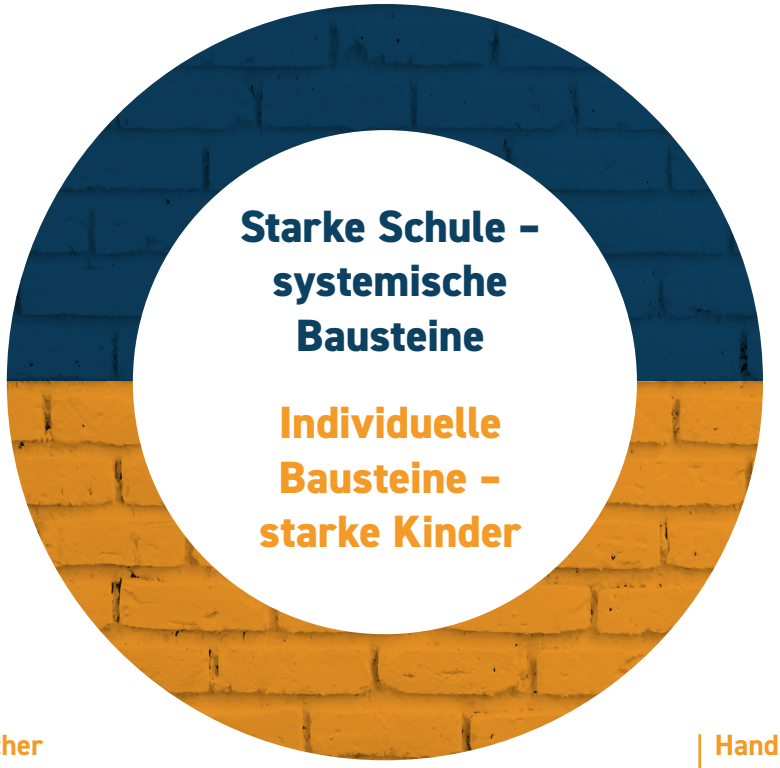
Schulumfassendes Konzept
- Handlungsleitfaden für Prävention und Reaktion
- Konkrete externe Anlaufstellen
- Regelmäßige Präventionsaktionen
- Diverses Team aus besonders geschulten Lehrkräften und pädagogischem Personal

Effektive Elternarbeit
- Regelmäßiges Beratungsangebot
- Informationen und Handreichungen
- Fester Austausch
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Kompetentes Kollegium
- Zahlen und Gefahrenlage bekannt
- Handlungsfähig bei konkreten Fällen
- Offenes Ohr für „Digitalprobleme“

Externe Kooperationen
- Kooperationen zur Prävention
- Kooperation zur Reaktion
- Kooperationen zur professionellen Begleitung von Betroffenen

Offene Gesprächskultur
- Feste schulische Ansprechpersonen (diverses Team)
- Außerschulische Stellen
- Digitales als Teil der Erzählrunden



Systematischer Medienkompetenzaufbau
- Bedienkompetenz (melden, anzeigen, ...)
- Datenschutz

Handlungsleitfaden für Betroffene
- Anlaufstellen für Begleitung
- Handlungsplan aus diesem Material

Zeitgemäße Sexualpädagogik
- Digitale Sexualsozialisation
- Sexting als Problem und mögliche Straftat thematisieren
- Sexualisierte Gewalt im Sexualkundeunterricht thematisieren

Offenes Ohr, auch über die Schule hinaus
- Erzählkreis mit digitalen Anteilen
- Diverses Schulteam als Ansprechstelle
- Telefonische, analoge und digitale Hilfe anbieten/weiterleiten

© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024

CHECKLISTE: WIE GUT IST IHRE SCHULE IN DER CYBERGROOMING-PRÄVENTION AUFGESTELLT?

Diese Checkliste hilft Schulen dabei, ihre Präventionsstrategien zu überprüfen und sicherzustellen, dass Kinder, Lehrkräfte und Eltern gleichermaßen auf mögliche Gefahren vorbereitet sind. Sie können diese Liste regelmäßig verwenden, um sicherzustellen, dass Ihre Schule immer auf dem neuesten Stand ist und effektiv gegen sich ändernde digitale Bedrohungen vorgeht.

Wurden folgende Punkte und Fragestellungen in Ihrer Präventionsstrategie berücksichtigt?

KINDER INFORMIEREN UND STÄRKEN!

- ☐ Wie können sich Kinder schützen? (Datenschutz, Anonymität, Vertrauenspersonen)
- ☐ Welche Regeln und Grenzen kennen Kinder?
- ☐ Wie können Kinder auf Angriffe reagieren?
- ☐ Wer hat ein offenes Ohr für Betroffene?
- ☐ Wer begleitet die Kinder auch über die Schule hinaus?
- ☐ Werden Kinder im Rahmen von Sexualpädagogik auf mögliche analoge und digitale Gefahrensituationen vorbereitet und gleichzeitig selbstbestimmt empowert?

INTERNE SCHULORGANISATION: VORSORGE UND VERTRAUEN SCHAFFEN

- ☐ Besteht ein umfassendes Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt und Cybergrooming in der Schule?
- ☐ Welche konkreten Maßnahmen werden zur Prävention ergriffen?
- ☐ Existieren Handlungspläne für den akuten Notfall und Verdachtsmomente, die professionelle Reaktionen vorgeben?
- ☐ Gibt es ein ansprechbares Team für konkrete Fälle, bei dem sich Kinder melden können?
- ☐ Ist das Team speziell geschult und kennt das Schulkollegium die Zahlen und Gefahrenlage von Cybergrooming?
- ☐ Ist das Team divers aufgestellt?
- ☐ Wird eine offene Gesprächskultur im Schulkollegium und mit außerschulischen Stellen gepflegt?
- ☐ Mit welchen externen Stellen wird zur Prävention, Reaktion und professionellen Begleitung von Betroffenen zusammengearbeitet?
- ☐ Sind feste Austauschtermine mit anderen Fachkräften und Erzählrunden, sowohl analog als auch digital, etabliert?

ELTERNKOMMUNIKATION: ELTERN IN DIE CYBERGROOMING-PRÄVENTION AKTIV EINBINDEN!

- ☐ Ist Medienerziehung Bestandteil der Elternarbeit?
- ☐ Gibt es eine vertrauensvolle Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften?
- ☐ Werden Eltern explizit informiert und aktiviert (z. B. Elternabende)?

HANDLUNGSPLAN BEI CYBERGROOMING

Fehlt Ihnen noch ein konkreter Handlungsplan bei Verdachtsmomenten in Bezug auf sexualisierte Gewalt und Cybergrooming? Folgende Beispielvorlagen des Internet-ABC können Sie als Grundlage im Kollegium verwenden und weiterentwickeln.

1. **Empathie zeigen und Vertraulichkeit gewährleisten:** Wenn Sie ungewöhnliches Verhalten bei einem Kind bemerken, das auf mögliche sexualisierte Gewalt hinweisen könnte (z. B. verschlossen, sexualisiert, gewalttätig), beobachten Sie das Verhalten genau und dokumentieren Sie alle relevanten Informationen.

2. **Beweismaterial sichern:** Falls das Kind Beweise wie Chats oder Sprachnachrichten hat, helfen Sie ihm dabei, rechtssichere Screenshots oder Aufnahmen zu machen. Diese sind wichtig, wenn eine Strafanzeige erstattet werden soll. Das Material sollte auf keinen Fall das Endgerät des betroffenen Kindes verlassen, sondern von dort aus zur Anzeige gebracht werden.

   Anleitung für einen rechtssicheren Screenshot:
   ► *https://www.fragzebra.de/antwort/auf-was-muss-ich-achten-wenn-ich-screenshots-als-beweismittel-sichern-m%C3%B6chte*

3. **Verlassen des Chats:** Falls der Kontakt noch besteht, empfehlen Sie dem Kind, den Chat sofort zu verlassen, um weitere Belästigungen zu verhindern.

4. **Eltern informieren und Strafanzeige erstatten:** Informieren Sie die Eltern über den Fall und unterstützen Sie sie gegebenenfalls bei der Erstattung einer Strafanzeige. Erklären Sie die Optionen der telefonischen Anzeige bei der Polizei oder online über die Internetwache.

   a. Telefonisch und bei der örtlichen Polizeiwache:
      ► *https://www.polizei.de/Polizei/DE/Home/home_node.html*

   b. Online bei Ihrer Internetwache der Polizei:
      ► *https://www.bka.de/DE/KontaktAufnehmen/Strafanzeige/strafanzeige_node.html*

5. **Account blockieren und melden:** Helfen Sie den Eltern gegebenenfalls, den Account des Täters zu blockieren und das Profil an die Plattform zu melden. Stellen Sie sicher, dass dies in Absprache mit der Polizei erfolgt.

6. **Auf Hilfestellen verweisen:** Zeigen Sie auf, welche psychologischen Unterstützungsangebote die betroffene Familie in Anspruch nehmen kann. Empfehlen Sie eine juristische Beratung und geben Sie Informationen über kostenlose Jugendrechtsberatungsangebote.

   a. Hilfe-Portal sexueller Missbrauch: Unter **0800 22 55 530** kann sich jede und jeder kostenlos, vertraulich und anonym von psychologisch und pädagogisch ausgebildeten Fachkräften mit langjähriger Erfahrung im Umgang mit sexualisierter Gewalt beraten lassen. Telefonisch montags, mittwochs und freitags von 9 bis 14 Uhr, dienstags und donnerstags von 15 bis 20 Uhr.
      ► *https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/startseite*

   b. Safe im Recht: Die kostenlose und vertrauliche Jugendrechtsberatung durch juristische und psychologische Fachkräfte, erreichbar montags, mittwochs und freitags von 11 bis 13 Uhr und 18 bis 20 Uhr per Chat:
      ► *https://www.safe-im-recht.de/*

7. **Schulleitung informieren:** Teilen Sie die Beobachtungen und das Gesprächsergebnis mit der Schulleitung oder einer dafür zuständigen Person. Die Schulleitung sollte in solchen Fällen informiert sein, um angemessene Maßnahmen zu koordinieren.

HANDLUNGSPLAN BEI CYBERGROOMING

Kind berichtet von Vorfall oder zeigt Beweise

Mit dem Kinderhandy Beweise sichern

Schulleitung informieren

Screenshots, Chatverläufe, Profildaten – jede Information kann helfen!

⚠ **Nicht weiterleiten oder vervielfältigen bzw. Inhalte nicht vom Kinderhandy auf das Elternhandy oder Handy der Lehrkraft schicken!**

Rückkopplung

Mit Eltern und Kind treffen

+ Person aus schulischem Interventionsteam

Person melden und blockieren

+ Über Hilfsangebote informieren

Eltern bei Anzeige unterstützen Polizei oder FragZebra.de

+ Präventions-strategien erläutern

HANDLUNGSPLAN BEI VERDACHT AUF SEXUALISIERTE GEWALT

1. **Beobachtung und Dokumentation**: Wenn Sie ungewöhnliches Verhalten bei einem Kind bemerken, das auf mögliche sexualisierte Gewalt hinweisen könnte (z. B. verschlossen, sexualisiert, gewalttätig), ist es wichtig, das Verhalten genau zu beobachten und alle relevanten Informationen zu dokumentieren.

2. **Gespräch unter vier Augen:** Suchen Sie einen passenden Zeitpunkt, um mit dem betroffenen Kind in einem geschützten Rahmen vertraulich zu sprechen. Stellen Sie offene Fragen, um das Kind zum Sprechen zu ermutigen, aber drängen Sie nicht. Zeigen Sie Empathie und signalisieren Sie, dass Sie für Unterstützung und Hilfe da sind.

3. **Protokollierung des Gesprächs:** Halten Sie das Gespräch schriftlich fest, wobei Sie die Äußerungen des Kindes wortgetreu wiedergeben. Notieren Sie auch Ihre eigenen Beobachtungen und Reflexionen. Diese Dokumentation kann später bei weiteren Schritten und für andere involvierte Personen entscheidend sein.

4. **Information der Schulleitung:** Teilen Sie die Beobachtungen und das Gesprächsergebnis mit der Schulleitung oder einer dafür zuständigen Person. Die Schulleitung sollte in solchen Fällen informiert sein, um angemessene Maßnahmen zu koordinieren.

5. **Kontakt mit Fachkräften:** Falls der Verdacht auf sexualisierte Gewalt besteht, ist es ratsam, sich an Expertinnen und Experten zu wenden. Kontaktieren Sie beispielsweise Schulpsychologinnen und -psychologen, Fachkräfte der Schulsozialarbeit, Beratungsstellen für Kinderschutz oder das örtliche Jugendamt. Diese Fachkräfte können bei der weiteren Einschätzung und Handlungsplanung unterstützen. Eine Beweissicherung kann durch den Jugendhilfedienst koordiniert werden. Dies kann Beweise liefern und dem Kind medizinische Unterstützung bieten.

6. **Einhaltung der Vertraulichkeit:** Wahren Sie die Vertraulichkeit der Informationen und teilen Sie sie nur mit den Personen, die für den Fall relevant sind. Dies dient dem Schutz des betroffenen Kindes und der Integrität des laufenden Prozesses.

7. **Kontakt mit den Eltern:** Informieren Sie die Eltern über den Verdacht und die bisherigen Schritte, sofern es die Situation erlaubt. Achten Sie darauf, sensibel und einfühlsam vorzugehen, um die Eltern in den Prozess einzubeziehen. Bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt aus dem familiären Umfeld ist ein Elterngespräch nicht immer der richtige Weg. Falls der Verdacht auf sexualisierte Gewalt im familiären Umfeld besteht, kann eine Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt erforderlich sein. Die Sicherheit des Kindes hat höchste Priorität.

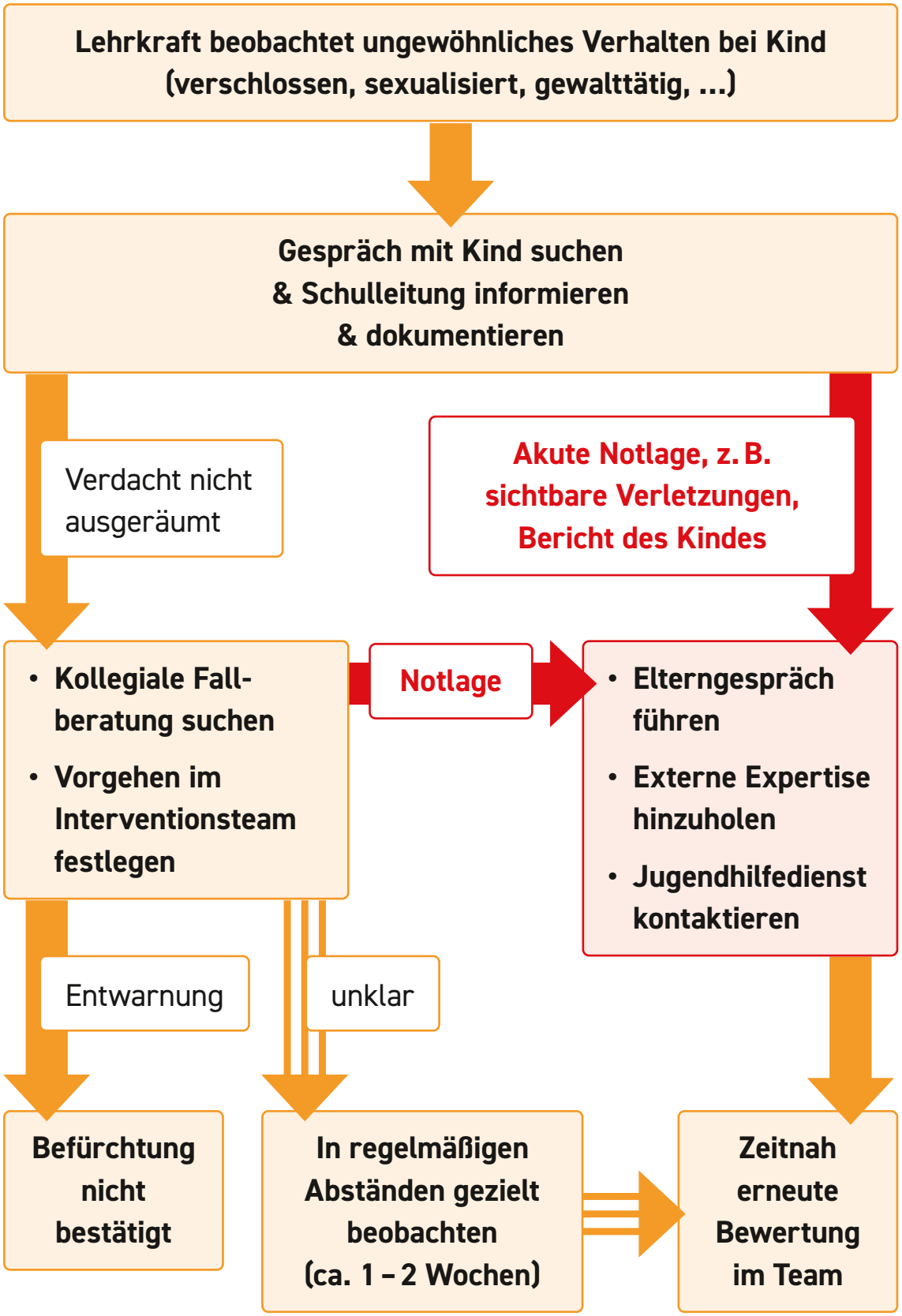
8. **Zusammenarbeit mit externen Behörden:** Wenn der Verdacht auf sexualisierte Gewalt bestätigt wird oder wenn das Kind in akuter Gefahr ist, müssen auch Strafverfolgungsbehörden und das Jugendamt informiert werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in Ihrem Bundesland.

9. **Unterstützung für das betroffene Kind:** Stellen Sie sicher, dass das betroffene Kind angemessene Unterstützung erhält. Dies kann psychologische Hilfe, Beratung oder therapeutische Interventionen umfassen.

10. **Kriseninterventionsplan:** Entwickeln Sie gemeinsam mit Fachkräften und der Schulleitung einen Kriseninterventionsplan, der die weitere Begleitung des betroffenen Kindes, die Kommunikation mit Eltern und die Prävention weiterer Vorfälle umfasst.

Beachten Sie, dass es sich hierbei um einen allgemeinen Leitfaden handelt. Im Falle eines Verdachts auf sexualisierte Gewalt sollten immer die rechtlichen Bestimmungen und die schulspezifischen Protokolle Ihres Bundeslandes berücksichtigt werden.

HANDLUNGSPLAN BEI VERDACHT AUF SEXUALISIERTE GEWALT



1.4 RECHTLICHE GRUNDLAGEN FÜR SCHUTZKONZEPTE IM ÜBERBLICK

In Deutschland existieren Gesetze und Vorschriften zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Diese Regelungen gelten auf Landes- und Bundesebene. Die Schutzkonzepte und Schulsozialarbeit können je nach Bundesland variieren. Folgende aktuellen Vorgaben der einzelnen Länder und des Bundes sind daher von Bedeutung:

- **§ 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung:** Dieser Paragraf des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) legt den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung fest und betont die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, um das Wohl gefährdeter Kinder sicherzustellen.
  ► *https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/8a.html*

- **§ 4 Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung (Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz – KKG):** Das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) regelt die Zusammenarbeit von Geheimnisträgern, wie Schulen und Jugendämtern, im Falle von Kindeswohlgefährdung. Dies umfasst die Beratung und den Austausch von relevanten Informationen, um effektive Schutzmaßnahmen zu gewährleisten.
  ► *https://www.gesetze-im-internet.de/kkg/BJNR297510011.html*

- **§ 203 Verletzung von Privatgeheimnissen (StGB):** Der Paragraf 203 des Strafgesetzbuches (StGB) behandelt die Verletzung von Privatgeheimnissen und unterstreicht die Vertraulichkeit persönlicher Informationen. Dies ist besonders relevant im Umgang mit sensiblen Informationen im Schutzkontext.
  ► *https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/__203.html*

- Weiterführende Informationen
  ► *https://beauftragte-missbrauch.de/themen/schutz-und-praevention/schutzkonzepte*

UNTERRICHTSREIHE: CYBERGROOMING IN DER GRUNDSCHULE

2

Lehrkräfte können helfen, Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Im Folgenden wird ein spielerischer Ansatz mit einer Rahmengeschichte vorgestellt, den das Internet-ABC entwickelt hat, um die Kinder in insgesamt 7 Unterrichtsstunden zu begleiten und zu stärken.

Die Schülerinnen und Schüler dürfen beim Abschlusstraining „Flizzy in Gefahr“ nicht alleingelassen werden. Eine pädagogische Begleitung durch eine Lehrperson ist unverzichtbar. Seien Sie als Lehrkraft darauf vorbereitet, dass ein Kind möglicherweise von einer Cybergrooming-Situation oder von erlebter sexualisierter Gewalt berichtet!

Elternabend vor der Unterrichtsreihe

Bevor Sie die Unterrichtsreihe „Gemeinsam gegen Cybergrooming“ durchführen, empfehlen wir Ihnen, einen Elternabend zu veranstalten. Der Elternabend kann mit externen Kooperationspartnern wie Eltern und Medien durchgeführt werden. Nutzen Sie die Kopiervorlage zum Elternbrief auf Seite 39.

► *https://www.elternundmedien.de/angebot/schule.html*

Technische Voraussetzungen

Stellen Sie vor der Durchführung der Unterrichtsreihe sicher, dass es eine Projektionslösung über einen Beamer oder ausreichend großen Bildschirm gibt und internetfähige Endgeräte in halber Klassenstärke.

Alternativ können die Materialien nahezu vollständig analog bearbeitet werden. Wir empfehlen jedoch die digitale Anwendung, da die Kinder den sicheren Umgang im digitalen Raum möglichst praxisnah erleben und erlernen sollen.

Sind die internetfähigen Endgeräte für den Unterricht auch kindersicher eingestellt? Prüfen Sie die Schulgeräte mit der IT.

ÜBERBLICK ZUR UNTERRICHTSREIHE „CYBERGROOMING IN DER GRUNDSCHULE“

Im Verlauf der Reihe begleitet die Klasse Flizzy, das Eichhörnchen. Es begegnet beim Spielen seltsamen Menschen und merkwürdigen Nachrichten. Die Klasse hilft Flizzy aus der Gefahr und lernt dabei verschiedene Schutzstrategien kennen und anwenden.

1. Unterrichtsstunde: Das bleibt geheim!

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Begriff „Cybergrooming“ kennen und beschäftigen sich mit Datenschutzthemen. Sie reflektieren, welche Daten schützenswert sind, und diskutieren ein Plakat dazu.

2. Unterrichtsstunde: Unangenehme Situationen

Die Kinder lernen, unangenehme Situationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Sie bearbeiten ein Lernmodul zum Thema Datenschutz und setzen sich mit verschiedenen Situationen auseinander.

3. Unterrichtsstunde: Regeln für sicheres Chatten

Die Schülerinnen und Schüler formulieren Regeln für sicheres Online-Chatten und setzen sich mit dem Thema Internet-Sicherheit auseinander. Sie üben sich im sicheren Umgang mit Chat-Spielen.

4. Unterrichtsstunde: Hilfe holen

Die Kinder lernen, wie sie Hilfe in unangenehmen Situationen erhalten können. Sie vergleichen Lösungen und diskutieren über das Vertrauen in Fremde im Internet.

5. Unterrichtsstunde: Wehre dich!

Die Schülerinnen und Schüler lernen, woran man Cybergroomer erkennt. Sie wiederholen Regeln zum Umgang mit unangenehmen Situationen und diskutieren über Handlungsmöglichkeiten.

6. und 7. Unterrichtsstunde: Abschlusstraining

Die Kinder werden in Gruppen eingeteilt, um das Abschlusstraining „Flizzy in Gefahr“ durchzuführen. Darin wenden die Schülerinnen und Schüler die gelernten Konzepte und Fähigkeiten zur Cybergrooming-Prävention an.

2.1 UNTERRICHTSSTUNDE 1: DAS BLEIBT GEHEIM!

Das brauchen Sie:

- **Internetfähige Computer oder Tablets für die Kinder**
- **QR-Code zum Lernmodul „3.5 Datenschutz – das bleibt privat!“**
- **Poster „Das bleibt geheim!“, siehe Anhang Seite 49, um es digital zu projizieren**
- **Kummerkasten (z. B. Schuhkarton)**

UNTERRICHTSGESPRÄCH: WAS BEDEUTET CYBERGROOMING?

10 MIN

Fragen Sie die Kinder: „Habt ihr schon einmal das Wort **Cybergrooming** gehört?“ Sammeln Sie Beiträge und erklären Sie den Begriff.

1. Cybergrooming bedeutet, dass jemand im Internet vorgibt, nett zu sein, sich aber in Wirklichkeit für die Körper von Kindern interessiert und diese nackt sehen oder anfassen möchte.
2. Cybergroomer sind Betrüger im Internet. Sie geben sich als Kinder aus und schreiben Kindern im Internet, um Nacktfotos zu erhalten oder sich sogar mit Kindern zu treffen.
3. Daher sollten man Fremden im Internet niemals die Telefonnummer, Adresse, Fotos oder Videos schicken!
4. Cybergroomer können in Deutschland mit einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten bis zu 5 Jahren bestraft werden.

UNTERRICHTSGESPRÄCH MIT RAHMENERZÄHLUNG: „FLIZZY UND DER CLAN“

10 MIN

Begleiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler durch Erlebnisse mit Flizzy im Online-Game-Chat. Möglicherweise teilen Kinder ähnliche Erlebnisse und tauschen sich über Flizzys Beispielgeschichte aus. Lesen Sie der Klasse die Rahmenerzählung „Flizzy und der Clan“ vor.

Flizzy und der Clan

„Hi, ich bin Flizzy, ich zocke gerne. Leider bin ich nicht so gut, aber es macht trotzdem sehr viel Spaß! Manchmal spiele ich alleine, aber meistens mit meinen Freundinnen und Freunden. Hin und wieder sind auch welche dabei, die ich nicht richtig kenne. Eine davon ist Bibi13. Sie ist richtig gut und hat die besten Items und Skins! Einmal hat sie Jumpy sogar einen seltenen Skin geschenkt, einfach so! Voll nett. Ich wäre auch gerne so gut wie Bibi, oder zumindest hätte ich gerne ihren Skin. Der sieht einfach ultragut aus!“

MÖGLICHE FRAGEN AN DIE KINDER:

- Was spielt ihr?
- Kann man dort Skins oder Power-ups kaufen?
- Bekommt ihr manchmal Geschenke?
- Mit wem spielt ihr?
- Was meint Flizzy mit „Freundinnen und Freunden“, die sie nicht so richtig kennt?

15 MIN

DATENSCHUTZ

Die Kinder können im Anschluss die Kapitel 1, 2 und 5 des Lernmoduls „3.5 Datenschutz – das bleibt privat!“ in Einzelarbeit am Tablet oder Computer bearbeiten.

► *www.internet-abc.de/lm-3-5*

Die Kapitel des Lernmoduls beinhalten folgende Themen:

1. Einführung
2. Was ist privat und was ist öffentlich?
5. Welche Daten gehen nur dich etwas an?

Schnelle Kinder können zusätzliche Kapitel bearbeiten.

Haben Sie keinen Internetzugang? Stellen Sie den Kindern eine Reflexionsaufgabe in Partnerarbeit:

- Welche Daten sind schützenswert?
- Was können fiese Typen mit euren Daten machen?
- Wofür können sie zum Beispiel eure Handynummer benutzen?

5 MIN

REFLEXION: DATENSCHUTZ

Diskutieren Sie mit der Klasse das Thema Datenschutz.

- Welche Daten sind schützenswert?

Zeigen Sie der Klasse anschließend das ausgedruckte Plakat „Das bleibt geheim!“, siehe Anhang Seite 49.

- Stellen Sie das Merkwort „FANTA“ vor, das für Fotos, Alter, Name, Telefonnummer und Adresse steht.
- Betonen Sie die Wichtigkeit des Datenschutzes und zeigen Sie die möglichen Risiken auf, die durch das Teilen persönlicher Informationen entstehen können.

5 MIN

KUMMERKASTEN: VERTRAULICHE GESPRÄCHE UND UNTERSTÜTZUNG

Bieten Sie den Schülerinnen und Schülern an, jederzeit vertraulich, privat und möglicherweise auch anonym über einen **Kummerkasten** in der Klasse Kontakt aufzunehmen. Dies stellt sicher, dass Schülerinnen und Schüler sich auch außerhalb des regulären Unterrichts unterstützt fühlen, besonders wenn es im familiären Umfeld keine Ansprechpersonen gibt.

2.2 UNTERRICHTSSTUNDE 2: UNANGENEHME SITUATIONEN

Das brauchen Sie:

- **Ausgedruckte und ausgeschnittene Karten: „Unangenehme Situationen“, siehe Anhang Seite 40**
- **Grüne und rote Klebepunkte für den Rundgang**
- **Internetfähige Computer oder Tablets für die Kinder**
- **Beamer/ Whiteboard und QR-Code zum Erklärvideo: „Persönliche Daten im Internet – eine heikle Sache“**
- **QR-Code zum Lernmodul „2.2. Chatten und Texten – WhatsApp und mehr“**
- **Optional: Arbeitsblätter „Plaudern im Internet – Wie geht das eigentlich?“ (1) und (2), siehe Anhang Seite 42**

KUMMERKASTEN PRÜFEN!

Prüfen Sie vor jeder Stunde, ob Kinder Post im Kummerkasten hinterlassen haben. Informieren Sie sich über das schulische Schutzkonzept im Falle von sexualisierter Gewalt.

ERKLÄRVIDEO: „PERSÖNLICHE DATEN IM INTERNET – EINE HEIKLE SACHE“

5 MIN

Zeigen Sie den Kindern das Erklärvideo „Persönliche Daten im Internet – eine heikle Sache“.
► *https://www.internet-abc.de/kinder/film-ab/datenschutz*

Diskutieren Sie anschließend in der Klasse das Video:

- Was können „Online-Freundinnen und -Freunde“ mit euren Daten machen?
- Wofür können sie zum Beispiel eure Handynummer benutzen?

RUNDGANG MIT ARBEITSBLATT: UNANGENEHME SITUATIONEN

15 MIN

Drucken Sie die Arbeitsblätter „Unangenehme Situationen 1 und 2“ aus und schneiden Sie die Situationen aus. Verteilen Sie die Zettel im Klassenraum.

Die Kinder sollen nun:

- jede unproblematische Situation mit einem grünen Punkt markieren und
- kritische Situationen, in denen erwachsene Vertrauenspersonen informiert werden sollten, mit einem roten Punkt markieren.

Die Übung soll Schülerinnen und Schülern helfen, unangenehme Situationen im Online- und-Offline-Umfeld zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.

15 MIN

UNTERRICHTSGESPRÄCH ZUM RUNDGANG: „UNANGENEHME SITUATIONEN“

Besprechen Sie anschließend die Erläuterungen zu den einzelnen Situationen wie in der folgenden Auflösung angegeben in der Klasse. Gibt es unterschiedliche Einschätzungen der Kinder?

- Welche Situationen findet ihr unangenehm?
- Warum?

Bente

Bente ist zu einer Übernachtungsparty bei Sare eingeladen. Als alle ins Bett gehen, bieten die Eltern an, Gute-Nacht-Küsse zu verteilen. Alle Kinder lassen sich von Sares Eltern auf die Wange küssen. Bente möchte das nicht.
Was könnte Bente tun?

Auch wenn alle anderen Kinder auf der Übernachtungsparty mit einem Gute-Nacht-Kuss einverstanden sind: Wenn Bente keinen Kuss von Sares Eltern haben möchte, darf und sollte sie das klar äußern.

Erläuterung: Üben Sie mit der Klasse, Grenzen zu setzen – auch gegenüber anderen Erwachsenen und/oder Autoritätspersonen. Selbst wenn die Absichten der Eltern in diesem Beispiel vollkommen harmlos sind: Die Schülerinnen und Schüler sollten verinnerlichen, dass sie stets selbst über Bedürfnisse nach körperlicher Nähe oder Distanz bestimmen dürfen und sie niemandem etwas schuldig sind. Bedürfnisse nach Nähe können bei jeder Person unterschiedlich aussehen.

Alba

Alba möchte schwimmen gehen. Gerade als sie sich im Umkleideraum für Frauen umzieht, kommt ein Mann herein, um den Raum zu reinigen. Alba will nicht, dass der Mann sie nackt sieht. Aber sie will ihn auch nicht von der Arbeit abhalten und sagt nichts.
Was würdest du Alba raten?

Alba kann höflich und ruhig die Reinigungskraft ansprechen und mitteilen, dass sie sich gerade umzieht und um ein wenig Privatsphäre bittet. Falls der Reinigungsmitarbeiter nicht ansprechbar ist oder die Privatsphäre nicht respektiert, sollte Alba mit einer Vertrauensperson das Schwimmbadpersonal informieren.

Erläuterung: Alba sollte ihr Bauchgefühl ernst nehmen. Das Szenario bietet Raum für Diskussionen über soziale Kompetenzen wie Empathie, Respekt und Verständnis. Die Schülerinnen und Schüler könnten überlegen, wie man in sozialen Situationen angemessen reagieren kann, um die Bedürfnisse aller Beteiligten zu berücksichtigen.

Jara

Jara bekommt einen Liebesbrief von ihrem Schulfreund Aaron. Ihre Freundin Anna findet den Brief. Jara möchte nicht, dass jemand von dem Brief erfährt.
Was sollte Anna tun?

Die Freundin sollte den Brief nicht öffnen und keine vertraulichen Informationen an andere Personen weiterleiten, sofern sie harmlos sind.

Erläuterung: Dies ist eine ungefährliche Situation, sofern der Brief keine bedenklichen Aufforderungen beinhaltet. Schülerinnen und Schüler könnten darüber nachdenken, wie Anna Jaras Privatsphäre respektvoll schützen kann.

Svea

Svea bekommt eine Einladung zu einem Modelwettbewerb. In der Einladung steht, dass man zuerst seine Adresse und ein Foto schicken soll. Und: Niemand darf davon wissen.
Was soll Svea tun?

Solche Angebote von Fremden sind äußerst verdächtig. Svea sollte nicht darauf eingehen, die Kommunikation beenden und dies den Eltern melden.

Erläuterung: Dies ist eine klassische Situation, mit der Cybergroomer versuchen können, an kinderpornografisches Material zu gelangen. Sensibilisieren Sie die Kinder dafür, dass sie niemals Fotos von sich an unbekannte Personen aus dem Internet schicken sollen, selbst wenn ein Preis, ein Geschenk oder eine Bezahlung in Aussicht steht.

Omran

Omran sieht, dass sich Max in die Hose gemacht hat. Max ist das sehr peinlich. Er bittet Omran, dass er es niemandem erzählt.
Was würdest du Omran raten?

Omran sollte Max' Geheimnis für sich behalten und es keinen anderen Kindern erzählen.

Erläuterung: Geheimnisse unter Kindern sind völlig in Ordnung und können das Vertrauen und die Freundschaft stärken, solange dabei keine Gefahren entstehen. Anders kann es aussehen, wenn ein Erwachsener ein Kind bittet, ein Geheimnis zu wahren (beispielsweise einen expliziten Chat vor den Eltern zu verheimlichen).

Hannes

Hannes spielt Online-Spiele gerne und sehr gut. Aber er hat zu wenig Geld für das nächste Power-up für den tollen neuen Skin. Jemand möchte ihm einen Skin schenken, verlangt aber ein Bild von ihm. Hannes soll nichts davon erzählen.
Was würdest du Hannes raten?

Hannes sollte auf keinen Fall ein Foto versenden. Wenn er ein Foto verschickt, kann die andere Person damit machen, was sie will. Hannes könnte das Bild nicht mehr „zurücknehmen". Auch die Tatsache, dass Hannes niemandem davon erzählen soll, ist sehr verdächtig. Hier sollten alle Alarmglocken klingeln!

Erläuterung: Jemand versucht hier kinderpornografisches Material zu erpressen. Das sollten die Vertrauensperson dokumentieren, melden und zur Anzeige bringen. Eine Anleitung hierzu finden Sie im „Handlungsplan bei Cybergrooming" auf Seite 12.

Alia

Alias Freundinnen teilen auf TikTok Bilder, in denen sie in Badeklamotten posieren. Alia ist sich unsicher, ob sie das auch machen soll. Plötzlich bekommt sie eine Nachricht: „Habe dich gesehen, tolle Figur! Du könntest ein Model sein! :-) Sollen wir uns mal für ein paar Fotos treffen? Ich bin Profi und mache dich berühmt!“
Was würdest du Alia raten?

Das könnte eine Falle sein. Alia sollte sich an eine Vertrauensperson wenden und auf gar keinen Fall zu einem Treffen gehen. Es sollten keine Fotos an diese Person geschickt werden! Gemeinsam mit den Eltern oder einer anderen Vertrauensperson kann der Account ggf. auf der Plattform gemeldet werden.

Erläuterung: Erwachsene, die Kindern Komplimente für ihren Körper machen und ein Treffen fordern, haben mit großer Wahrscheinlichkeit böse Absichten. Es sollte keinem Treffen zugestimmt werden und auch keine Information zum Wohnort oder anderen Orten, die das Kind häufig besucht, genannt werden. Denn Täter können anhand privater Informationen mögliche Übergriffe planen.

Hasan

Hasan kann noch nicht so gut Fahrrad fahren. Viele in der Klasse fahren schon richtig gut. Sein Freund Tom weiß davon, behält es aber für sich.
Wie findest du Toms Entscheidung?

Das Verhalten von Tom, Hasans Freund, kann positiv bewertet werden. In diesem Kontext handelt es sich um ein unterstützendes Verhalten, da Tom Hasans Fähigkeiten respektiert und seine Privatsphäre wahrt.

Erläuterung: Nicht alle Geheimnisse sind schlecht oder weisen auf eine Gefahrensituation hin! Ein „gutes“ Geheimnis bezieht sich oft auf etwas Privates oder Persönliches, mit einer positiven Absicht, wie zum Beispiel eine Überraschung oder eine persönliche Information, die respektiert werden sollte.

10 MIN

SICHER CHATTEN

Die Kinder können nun die Kapitel 2 und 5 des Lernmoduls „2.2. Chatten und Texten – WhatsApp und mehr“ in Einzelarbeit am Tablet oder Computer bearbeiten. Die Kapitel des Lernmoduls beinhalten folgende Themen:

► *www.internet-abc.de/lm-2-2*

2. Sicher chatten im Internet (Pflicht)

5. Deine Daten sind deine Sache – Datenschutz (für schnelle Kinder)

Haben Sie keinen Internetzugang? Nutzen Sie alternativ die Arbeitsblätter: Plaudern im Internet 1 & 2 (siehe Anhang Seite 42). In den Arbeitsblättern wird der Fokus darauf gelegt, dass sich z. B. Erwachsene online leicht als Kinder ausgeben können, um Vertrauen zu gewinnen.

2.3 UNTERRICHTSSTUNDE 3: REGELN FÜR SICHERES CHATTEN

Das brauchen Sie:

- **Internetfähige Computer oder Tablets für die Kinder**
- **Optional: QR-Code zur Meldung gefälschter Videos und Bilder**
- **QR-Code zum Chat-Spiel Plauderplatz**
- **Die Fotomontage von Jumpy (ausgedruckt oder online), siehe Anhang Seite 44**
- **Optional: Arbeitsblatt „Das Chat-Spiel", siehe Anhang Seite 45**

KUMMERKASTEN PRÜFEN!

Prüfen Sie vor jeder Stunde, ob Kinder Post im Kummerkasten hinterlassen haben. Informieren Sie sich über das schulische Schutzkonzept im Falle von sexualisierter Gewalt.

UNTERRICHTSGESPRÄCH: REGELN FÜR SICHERERES CHATTEN

5 MIN

Worauf sollte man achten? Erarbeiten Sie im Unterrichtsgespräch Schutzsätze für die Kinder.

- Unangenehme Unterhaltungen solltest du sofort abbrechen und einer Moderatorin oder einem Moderator melden.
- Gib nichts Persönliches und Privates weiter.
- Falls dir etwas komisch vorkommt, informiere deine Eltern oder eine erwachsene Vertrauensperson.
- Freunde von Freunden sind Fremde! Gib auch ihnen keine persönlichen Daten.
- Nicht jeder, der sich im Internet als Kind ausgibt, ist es auch. Sei immer wachsam!
- Wähle einen Spitznamen/Nicknamen, der nichts über dich verrät.

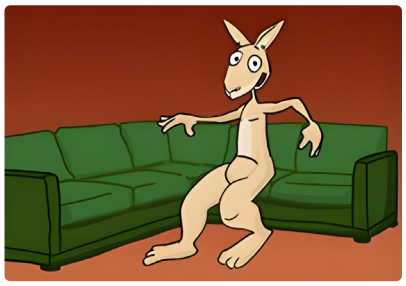
UNTERRICHTSGESPRÄCH: DIE FOTOMONTAGE VON JUMPY

10 MIN

Lesen Sie der Klasse die Rahmengeschichte von Flizzy vor:

Ein Freund von Bibi wollte Jumpy und mir beim Installieren der App helfen. Er brauchte dafür nur ein Foto von uns. Ich hatte leider keins. Aber Jumpy hat ihm sofort eins geschickt, ich bin schon voll aufgeregt. Moment, Jumpy schreibt mir gerade:
JUMPY: Oh nein, hast du's schon gesehen??
FLIZZY: Was denn? Ist was passiert?
JUMPY: Jemand hat ein Foto von mir hochgeladen.
FLIZZY: Ja und? Ist doch nicht schlimm.
JUMPY: Doch! Er hat es verändert. Total peinlich! Und alle können das sehen ...
FLIZZY: Mist! Wie fies. Warte, ich komm gleich bei dir vorbei!!

Zeigen Sie der Klasse die ersten beiden Bilder (alle Bilder finden Sie in größerem Format im Anhang).



Fragen Sie: Was könnte Jumpys Problem sein?

Zeigen Sie die Auflösung: Das 3. Bild ist eine Fotomontage!

© Internet-ABC

Diskutieren Sie in der Klasse:

- Was können Flizzy und Jumpy jetzt machen?
- An wen können sie sich wenden?
- Wie hätte Jumpy das verhindern können?

Die Kinder sollen verstehen, wie einfach es ist, im Internet Bilder zu manipulieren, und dabei sensibilisiert werden.

Es ist sehr mutig, sich Hilfe zu holen und sich jemandem anzuvertrauen.
Hast du keinen Erwachsenen, dem du dich anvertrauen kannst? Du bist nicht alleine.
Du kannst dich anonym und kostenlos an die Nummer gegen Kummer wenden: 116 111.
Dort haben ausgebildete Menschen ein offenes Ohr für dich.

Schreiben Sie die Nummer gegen Kummer (116 111) an die Tafel.

5 MIN

OPTIONALER EXKURS: GEFÄLSCHTE VIDEOS UND BILDER

Hier können die Kinder einen Artikel über Deepfakes lesen und an einer Umfrage teilnehmen. Kinder können ihre Erfahrungen mit gefälschten Inhalten im Netz auch in den Kommentaren teilen. Alle Kommentare werden von der Redaktion gesichtet und zeitverzögert freigegeben.

► *https://www.internet-abc.de/kinder/deepfakes*

ONLINE-PARTNERARBEIT: PLAUDERPLATZ ODER ANALOGE GRUPPENARBEIT: CHAT-SPIEL

15 MIN

Lesen Sie der Klasse die Rahmengeschichte von Flizzy vor:

> *„Wir haben mit Jumpys Eltern darüber gesprochen. Das war gut. Die haben uns überhaupt keine Vorwürfe gemacht und uns geholfen. Sie haben sich um das Bild gekümmert und mit der Polizei gesprochen. Jumpy musste dann ein paar Fragen beantworten, das war wie beim Detektivspielen, nur echt! Der fiese Typ musste das Foto löschen. Außerdem ist er jetzt raus aus dem Clan. Bestimmt musste er viel Geld als Strafe zahlen. Das hat er verdient! Jetzt möchte ich aber trainieren, damit ich nicht auch auf so jemanden hereinfalle."*

Die Schülerinnen und Schüler sollen spielerisch lernen, wie man sich in einem Chat angemessen verhält. Führen Sie im Anschluss eine Chat-Übung der Variante A) oder B) durch.

PARTNERARBEIT: CHAT-SPIEL PLAUDERPLATZ, VARIANTE A)

► *https://www.internet-abc.de/plauderplatz*

Führen Sie die Kinder kurz in das Chat-Spiel „Plauderplatz" ein und lassen Sie sie dann in Paaren das Spiel spielen.

ALTERNATIVE GRUPPENARBEIT: ARBEITSBLATT „DAS CHAT-SPIEL", VARIANTE B)

Haben Sie keinen Internet-Zugang? Alternativ können Sie den Kindern das Arbeitsblatt „Das Chat-Spiel" anbieten. Die Kopiervorlage für das Arbeitsblatt finden Sie im Anhang auf Seite 45.

Instruieren Sie die Klasse:

1. Bildet eine Gruppe. Ihr müsst mindestens zu dritt sein. Jedes Kind erhält das Arbeitsblatt. Pro Kind gibt es also einen „Papier-Chat".
2. Mit einem Stift beginnt jeder von euch, die erste Sprechblase mit einer Nachricht auszufüllen. Dann reicht jeder sein Papier an das nächste Kind weiter. Das nächste Kind füllt dann die zweite Sprechblase aus usw.

UNTERRICHTSGESPRÄCH: WELCHE NACHRICHTEN WAREN KOMISCH?

10 MIN

Besprechen Sie im Unterricht, welche Nachrichten im Plauderplatz oder in der analogen Übung kritisch waren. Wann sollten die Kinder hellhörig werden?

2.4 UNTERRICHTSSTUNDE 4: HILFE HOLEN

Das brauchen Sie:

- **Internetfähige Computer oder Tablets für die Kinder**
- **QR-Code zum 3. Kapitel des Lernmoduls „3.1. Fiese Tricks, Lügen und Betrug im Internet“**
- **Optional: Arbeitsblatt „Regeln zum Umgang mit Fremden im Internet“, siehe Anhang Seite 46**
- **Arbeitsblatt „Wer steckt dahinter?“, siehe Anhang Seite 47**
- **Poster „Erkenne fiese Typen!“, siehe Anhang Seite 50**

KUMMERKASTEN PRÜFEN!

Prüfen Sie vor jeder Stunde, ob Kinder Post im Kummerkasten hinterlassen haben. Informieren Sie sich über das schulische Schutzkonzept im Falle von sexualisierter Gewalt.

10 MIN

UNTERRICHTSGESPRÄCH MIT RAHMENERZÄHLUNG: „KAMERA AN?“

In folgender Beispielsituation berichtet Flizzy, dass Bibi13 einem Freund einen Skin versprochen hat. Außerdem hat Bibi13 versucht, die Kommunikation auf die andere Messenger-App zu verschieben und einen Videocall zu vereinbaren. Lesen Sie der Klasse Flizzys Rahmenerzählung „Kamera an?“ vor.

Kamera an?

Es geht mir nicht gut. Ich werde einfach nicht besser beim Zocken und alle kommen immer weiter. Die Messenger-App bekomme ich auch nicht installiert. Mist! Als ich Bibi13 das erzählt habe, hat sie das geschrieben:
FLIZZY: Alle denken, ich bin ein Loser!
BIBI13: Hey, das stimmt nicht. Vielleicht musst du ihnen nur zeigen, was du kannst?
FLIZZY: Aber wie? Ich bin zu schlecht!
BIBI13: Vielleicht mit dem neuen Skin? Der sieht mega krass aus, den haben nur Profis!
FLIZZY: Wow! Ja! Aber der ist voll teuer …
BIBI13: Kein Problem. Wenn er dir hilft und du ihn wirklich willst, dann finden wir schon eine Lösung für uns.
FLIZZY: Aber wie??
BIBI13: Lass uns mal in der neuen App darüber quatschen. Aber mit Kamera please!
FLIZZY: Okay. Heute um 19:00 Uhr!

Die Kinder können nun Flizzys Chat mit dem Onlinekontakt *Bibi13* analysieren.

Besprechen Sie gemeinsam die Bedeutung der Privatsphäre im digitalen Raum und die akute Gefahr von Videocalls mit Fremden. Einstieg in die Plenumsdiskussion:

- Was kommt euch komisch vor?
- Was sagt euer Bauchgefühl?
- Was würdet ihr Flizzy raten?

Fazit: Fassen Sie die Ergebnisse zusammen.

- Wir vertrauen keinen Fremden im Internet, da wir nicht wissen, wer dahintersteckt!
- Die Kamera bleibt immer aus! Wir informieren unsere Eltern sofort!
- **Es ist niemals das Kind in dieser Situation schuld, sondern immer der Cybergroomer!**

EINZELARBEIT: UMGANG MIT CYBERGROOMERN

5 MIN

Die Kinder können nun das 3. Kapitel des Lernmoduls „3.1. Fiese Tricks, Lügen und Betrug im Internet" in Einzelarbeit am Tablet oder Computer bearbeiten. Das Kapitel 3 des Lernmoduls zeigt am Beispiel eines Cybergroomers, dass im Internet nicht jeder redlich und ehrlich ist.

► *https://www.internet-abc.de/lm-3-1*

Haben Sie keinen Zugang zum Internet? Teilen Sie den Kindern alternativ das Arbeitsblatt „Regeln zum Umgang mit Fremden im Internet" (siehe Anhang Seite 46) aus. Die Schülerinnen und Schüler können ihr Wissen in einem Lückentext praktisch anwenden.

EINZELARBEIT: ARBEITSBLATT „WER STECKT DAHINTER?"

10 MIN

Zur Vertiefung können sich die Kinder anschließend in Einzelarbeit mit dem Thema „Wer steckt dahinter?" beschäftigen. Teilen Sie das Arbeitsblatt „Wer steckt dahinter?" (siehe Anhang Seite 47) aus und erläutern Sie die Aufgabenstellung:

„Woran kannst du erkennen, ob jemand derjenige ist, für den er sich ausgibt? Kreuze die richtigen Antworten an."

UNTERRICHTSGESPRÄCH: REFLEXION ZUM ARBEITSBLATT „WER STECKT DAHINTER?"

5 MIN

Lösung: Im Internet kann man nicht erkennen, wie alt jemand ist und ob jemand wirklich gute Absichten hat!

Wiederholen Sie die Schutzsätze:

- Ein Betrüger im Internet lässt sich nicht so leicht erkennen!
- Sei wachsam und bedenke, dass sich im Internet jeder für einen anderen ausgeben kann!
- Gib keine persönlichen Daten (Name, Adressen, Telefonnummer) an!
- Triff dich niemals mit Personen, die du nur aus dem Internet kennst, und schicke ihnen auch keine Bilder von dir oder anderen!
- Sei misstrauisch!

10 MIN

UNTERRICHTSGESPRÄCH: POSTER „ERKENNE FIESE TYPEN!“

Wann sollten Kinder Erwachsene informieren und Hilfe holen?

Laden Sie zwei Kinder ein, ihre erarbeiteten Lösungen der Klasse vorzutragen.

Besprechen Sie außerdem die auf dem Poster (siehe Anhang Seite 50) dargestellten Warnsignale.

Fazit: Wir vertrauen keinen Fremden im Internet, da wir nicht wissen, wer dahintersteckt!

5 MIN

HINWEIS AUF HILFESTELLEN FÜR KINDER IN NOT

Weisen Sie die Kinder abschließend darauf hin, dass es Hilfestellen gibt. Kennen die Kinder keine Erwachsenen, denen sie vertrauen? Auf der Internetseite des Internet-ABC sind Hilfestellen gelistet.

► *https://www.internet-abc.de/kinder/hilfe-bei-angst-und-sorgen*

2.5 UNTERRICHTSSTUNDE 5: WEHRE DICH!

Das brauchen Sie:

- **Beamer oder Whiteboard**
- **Internetfähiges Gerät für Lehrkraft**
- **Poster „Wehre dich!“, siehe Anhang Seite 51**
- **QR-Code zu ZEBRA**
- **Poster „Checkliste“ für jedes Kind, siehe Anhang Seite 53**
- **Alle Schutzregeln für jedes Kind, siehe Anhang Seite 52**
- **Arbeitsblatt: „Wehre dich!“ für jedes Kind, siehe Anhang Seite 48**

KUMMERKASTEN PRÜFEN!

Prüfen Sie vor jeder Stunde, ob Kinder Post im Kummerkasten hinterlassen haben. Informieren Sie sich über das schulische Schutzkonzept im Falle von sexualisierter Gewalt.

RAHMENGESCHICHTE PARTNERARBEIT: WAS KANN FLIZZY TUN?

10 MIN

Erinnern Sie die Klasse an die Rahmenerzählung der vorherigen Unterrichtsstunde. Flizzy berichtete, dass Bibi13 ihr einen neuen Skin versprochen hat. Außerdem hat Bibi13 versucht, einen Videocall auf einer anderen Messenger-App mit Flizzy zu vereinbaren. Lesen Sie der Klasse vor, wie Flizzys Geschichte weitergeht:

Was kann Flizzy tun?

Ich habe mich nicht mit Bibi13 getroffen. Irgendwie hat sich die letzte Nachricht ganz komisch angefühlt. Warum auf einmal mit Kamera? Und warum schenkt sie mir einfach was so Teures? Irgendwas ist seltsam. Jetzt hat mir noch einer aus dem Clan etwas erzählt. Bibi13 hat ihm auch den Skin versprochen. Der sollte genau wie ich in die Messenger-App kommen. Das hat er gemacht, Bibi13 hatte die Kamera aus. Aber sie hat so komische Sachen gefragt. Und ihre Stimme klang ganz komisch. Da hat mein Freund das Handy einfach ausgemacht. Echt gruselig! Ich glaube, Bibi13 ist gar nicht so nett, wie sie sagt. Die lügt bestimmt! Aber jetzt reicht's! Der werde ich's zeigen!!!

TEILEN SIE DIE KLASSE IN KLEINGRUPPEN AUF.

Was kann Flizzy tun?

10 MIN

UNTERRICHTSGESPRÄCH: POSTER „WEHRE DICH!“

Laden Sie zwei Kinder ein, ihre erarbeiteten Lösungen der Klasse vorzutragen. Präsentieren Sie anschließend das Poster „Wehre dich!“ (siehe Anhang Seite 51).

Das Poster gibt Tipps, wie sich die Schülerinnen und Schüler im Internet schützen können. Besprechen Sie die Tipps gemeinsam und ermutigen Sie die Kinder, ihre eigenen Strategien zu teilen.

UNTERRICHTSGESPRÄCH: AUFLÖSUNG DER RAHMENGESCHICHTE

Lesen Sie der Klasse im Anschluss das Ende von Flizzys Rahmengeschichte vor:

Wer ist Bibi13?

Wir haben es geschafft! Die Polizei hat durch unsere Screenshots und ausgedruckten Sachen Bibi13 gefunden. Die hat anscheinend nur gelogen. Sie war nicht 13 und sie wohnt auch gar nicht bei uns in der Nähe. In Wirklichkeit ist Bibi13 ein Mann. Deshalb auch die komische Stimme. Und der ist 42 Jahre alt. Er hat mit Fotos und Videos ganz viele Leute erpresst. Was für ein fieser Typ!! Jetzt steht er vor Gericht. Er hat anscheinend noch viel mehr Kindern Angst gemacht. Vielleicht muss er sogar ins Gefängnis, die Polizei hat gesagt, das könnten vielleicht mehrere Jahre sein. Die nette Polizistin hat gesagt, dass sie ihn nur wegen uns geschnappt haben. Weil wir mit unseren Eltern gesprochen und die Beweise gesichert haben. EBBA!

10 MIN

UNTERRICHTSGESPRÄCH UND REFLEXION: CHECKLISTE

Wiederholen Sie die wichtigsten Schutzmaßnahmen der Unterrichtsreihe. Stellen Sie der Klasse folgende Reflexionsfragen:

- Was sind Warnsignale im Chat?
- Was machen wir, wenn eine Situation sich unangenehm oder seltsam anfühlt?
- Wie zeigen wir, dass wir stark sind?

Die Checkliste (siehe Anhang Seite 53) dient als praktisches Hilfsmittel für die Schülerinnen und Schüler, um sicherzustellen, dass sie die gelernten Sicherheitsmaßnahmen befolgen.

ANLEITUNG: CYBERGROOMING MELDEN – MIT ZEBRA

13 MIN

Zeigen Sie Schülerinnen und Schülern im Unterricht per Whiteboard oder Beamer mit Ihrem Lehrkräfte-Account, wie sie FragZebra nutzen können. Erstellen Sie eine eigene Anzeige zu Übungszwecken.

► *https://www.fragzebra.de/cybergrooming*

Bitte schreiben Sie in den Betreff „TEST“, damit das Team von ZEBRA die Anzeige nicht weiterbearbeitet.

VERTEILEN: POSTER MIT ALLEN SCHUTZREGELN

Teilen Sie das Poster mit allen Schutzregeln (siehe Anhang Seite 52) an alle Kinder aus. Das Poster bietet den Kindern die Möglichkeit, mit der Familie oder Vertrauten ins Gespräch zu kommen.

Alternativ können Sie die Kinder auffordern, ihr eigenes Plakat mit den wichtigsten Schutzsätzen zu basteln.

Weisen Sie erneut auf den anonymen Kummerkasten hin, den Sie in der ersten Unterrichtsstunde vorgestellt haben. Dies stellt sicher, dass Schülerinnen und Schüler sich auch außerhalb des regulären Unterrichts unterstützt fühlen, besonders wenn es im familiären Umfeld keine Ansprechpersonen gibt.

HAUSAUFGABE: ARBEITSBLATT: „WEHRE DICH!“

Geben Sie den Kindern abschließend das Arbeitsblatt „Wehre dich!“ (siehe Anhang Seite 48) als Hausaufgabe auf. Die Kinder verfestigen dadurch ihr Wissen und erhalten Informationen zu dem Meldeangebot ZEBRA und der Nummer gegen Kummer (116 111).

2.6 UNTERRICHTSSTUNDE 6 UND 7: ABSCHLUSSTRAINING „FLIZZY IN GEFAHR“

Das brauchen Sie:

Ausstattung pro 4er-Gruppe

- **1 Spielbrett (im A4-Format auf zwei Seiten oder im A3-Format auf einer Seite), siehe Anhang Seite 54-55**
- **1 Kartensatz (im A4-Format): Das Abschlusstraining umfasst 2 Sets (Karten 1 – 16, Fragen 17 – 32), siehe Anhang Seite 57-62. Die Klasse übt mit dem gleichen Set, um eine einheitliche Nachbesprechung zu ermöglichen.**
- **1 Flizzy-Figur und 1 Emoji-Band aus ausgedruckten A4-Seiten mit folgenden Emojis: 😊 😒 🤔 😭, siehe Anhang Seite 63**

Bitte drucken Sie diese Materialien, falls möglich, farbig aus.

Ausstattung pro Kind:

- **1 Punktezettel**
- **1 Stift**

⚠ ERINNERUNG: KUMMERKASTEN PRÜFEN!

Prüfen Sie vor jeder Stunde, ob Kinder Post im Kummerkasten hinterlassen haben. Informieren Sie sich über das schulische Schutzkonzept im Falle von sexualisierter Gewalt.

PÄDAGOGISCHE ZIELE DES ABSCHLUSSTRAININGS „FLIZZY IN GEFAHR“

Die Schülerinnen und Schüler haben in den vorangegangenen Lerneinheiten Präventionsmaßnahmen gegen Cybergrooming erworben. Dieses Abschlusstraining ermöglicht es ihnen, ihr Wissen in einem geschützten Raum anzuwenden und zu festigen.

⚠ **Bitte beachten Sie: Die Schülerinnen und Schüler dürfen beim Abschlusstraining „Flizzy in Gefahr“ nicht alleingelassen werden. Eine pädagogische Begleitung durch eine Lehrperson ist unverzichtbar. Seien Sie als Lehrkraft darauf vorbereitet, dass ein Kind möglicherweise von einer Cybergrooming-Situation oder von erlebter sexualisierter Gewalt berichtet! In diesem Fall ist es unerlässlich, den „Handlungsplan bei Cybergrooming“ (siehe Anhang) bereitzuhalten.**

Im Abschlusstraining wird die erzählerische Rahmung der Unterrichtsreihe fortgeführt: Das Eichhörnchen Flizzy ist im Internet in zahlreichen Chats aktiv. Dadurch gerät Flizzy in verschiedenste Situationen, manche sind harmlos, manche sind potenziell gefährlich. Die Schülerinnen und Schüler sind durch die Rahmung des Abschlusstrainings in einer helfenden Rolle! Sie sind keine „Opfer“, sondern unterstützen Flizzy und geben Rat, welche Reaktionen im Chat angemessen sind. Dabei können die bereits verinnerlichten Lerneinheiten praktisch angewendet werden. Dadurch erleben Kinder Kompetenz und Selbstwirksamkeit!

Wenn die Kinder nach dem Abschlusstraining nach Hause kommen und Fragen haben, sind die Eltern aufgrund des Elternbriefes und der Kommunikation vorab bereits informiert und können ihre Kinder begleiten und auffangen.

Verteilen Sie die Materialien.

Teilen Sie die Klasse in Kleingruppen mit bis zu 4 Kindern auf.

ERKLÄREN SIE DAS ZIEL DES ABSCHLUSSTRAININGS UND DEN ABLAUF.

3 MIN

- Jedes Kind schreibt seinen Namen auf den Punktezettel.
- Die Flizzy-Figur wird entlang der gestrichelten Linie ausgeschnitten und an den durchgezogenen Linien gefaltet. So entsteht ein Dreieck, das auf das Startfeld gestellt werden kann.
- Jede Gruppe sortiert die Karten in drei Stapel und legt sie entsprechend in die Mitte des Bretts: Comicblasen-Karten, Stift-Karten und Sonnenbrillen-Emoji-Karten.
- **Die Flammen-Karte wird als unterste Karte zum Comicblasen-Kartenstapel gelegt.**

ZIEL DES ABSCHLUSSTRAININGS

- Die Gruppe bewegt die Figur über das Brett zum Zielfeld. Jedes Feld wird bespielt.
- Die Kinder erzielen Punkte für bearbeitete Herausforderungen.
- Die Punktevergabe erfolgt in der Nachbesprechung.

KARTEN ZIEHEN

- Das kleinste Kind beginnt und bewegt die Figur zum ersten Feld (Comicblase).
- Die Karte vom entsprechenden Stapel wird gezogen und in der Gruppe vorgelesen.

ERKLÄREN SIE DIE AUFGABENTYPEN.

4 MIN

- **Comicblasen-Fragen:** Die Kinder tauschen sich aus und markieren ihre Gruppenantwort auf dem Punktezettel. Manchmal können mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein.
- **Stift-Fragen:** Die Kinder schreiben individuelle Antworten auf den Punktezettel. Die Antworten werden in der Gruppe vorgelesen. Die beste Antwort wird gekürt.
- **Emoji-Fragen:** Ein Kind liest die Frage vor, und jedes Kind zeigt auf ein passendes Emoji auf dem Emojiband. Das entsprechende Emoji wird auf dem Punktezettel vermerkt. In der Gruppe begründet jedes Kind kurz seine Einschätzung.
- **Flammen-Frage:** Diese Aufgabe ist die letzte Aufgabe und besonders herausfordernd. Es gibt eine Flammen-Frage pro Kartensatz.

WICHTIGE HINWEISE FÜR DIE KINDER

- Die Nummer auf der Karte und die Nummer der Aufgabe auf dem Punktezettel müssen identisch sein!
- Die Karten müssen NICHT chronologisch nach ihrer Nummerierung bearbeitet werden.
- Manchmal können mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein. Im Lösungsschlüssel für Lehrkräfte sind die Musterantworten pro Aufgabenstellung hinterlegt, die für die Nachbesprechung in der Klasse wichtig sind.

4 MIN

ERKLÄREN SIE DIE ERSTE BEISPIELRUNDE.

1. Das kleinste Kind beginnt und bewegt die Figur zum ersten Feld mit der Comicblase. Dort zieht es eine Karte vom Kartenstapel, z. B. Frage 6 (Nummer oben links auf der Karte). Das Kind liest Frage 6 laut in der Gruppe vor.
2. Nachdem sich die Kinder auf eine Antwort geeinigt haben, markieren sie diese auf dem Punktezettel in der Zeile 6, die mit dem Comicblasensymbol versehen ist. Sie können Antwort A, B, C oder D auswählen.
3. Wenn die Gruppe die Aufgabe gelöst hat, ist das nächste Kind in der Gruppe im Uhrzeigersinn an der Reihe. Es bewegt die Figur auf dem Feld weiter und folgt dabei der Richtung des Absperrbands im Uhrzeigersinn.

45 MIN

DIE KINDER BEGINNEN NUN MIT DEM ABSCHLUSSTRAINING.

30 MIN

NACHBESPRECHUNG

Seien Sie darauf vorbereitet, mit Erzählungen von sexualisierter Gewalt konfrontiert zu werden. Halten Sie Ihre Handlungspläne bei Vorfällen von Cybergrooming und sexualisierter Gewalt bereit. Gehen Sie gemeinsam mit der Klasse die Punktezettel und Musterlösungen durch. Diese strukturierte Bewertung ermöglicht eine umfassende Reflexion der erworbenen Kenntnisse.

EINBEZIEHUNG ALLER GRUPPEN

Fordern Sie jede Gruppe auf, sich zu beteiligen, ohne dabei einzelne Schülerinnen und Schüler zum Sprechen zu zwingen. Diese offene Kommunikationskultur berücksichtigt, dass Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Gründen schweigen könnten.

PUNKTEVERGABE

Bitte vergeben Sie die Punkte nach dem Abschlusstraining gemeinsam in der Klasse nach klaren Kriterien:

- 1 Punkt für jede richtig beantwortete Comicblasen-Aufgabe
- 2 Punkte, wenn eine schriftliche Antwort auf dem Zettel steht
- 1 Punkt für die Beantwortung der Emoji-Aufgabe
- 3 Punkte für die richtig beantwortete Flammen-Aufgabe (besonders schwer)

Bei den Emoji-Aufgaben gibt es kein richtig und falsch, da es sich um eine emotionale Reflexionsaufgabe handelt. Die Aufgabenstellung besteht hauptsächlich darin, eigene Emotionen wahrzunehmen und zu kommunizieren sowie Empathie mit Betroffenen von Cybergrooming zu üben!

SICHERHEITSASPEKTE UND IDENTIFIKATION VON KINDERN IN GEFAHR

Sammeln Sie die Punktezettel nach der Stunde ein. Dies ermöglicht eine gezielte Identifikation von möglicherweise gefährdeten Schülerinnen und Schülern, besonders wenn diese in offenen schriftlichen Fragen Hinweise geben oder bestimmte Schutzmaßnahmen nicht ausreichend verinnerlicht haben.

VERTRAULICHE GESPRÄCHE UND UNTERSTÜTZUNG

Bieten Sie den Schülerinnen und Schülern an, jederzeit vertraulich, privat und möglicherweise auch anonym über einen Kummerkasten in der Klasse Kontakt aufzunehmen. Dies stellt sicher, dass Schülerinnen und Schüler sich auch außerhalb des regulären Unterrichts unterstützt fühlen, besonders wenn es im familiären Umfeld keine Ansprechpersonen gibt.

3. ANHANG

Druck-/Kopiervorlagen

Elternbrief

Arbeitsblätter & Handouts für Kinder

AB „Unangenehme Situationen“

AB „Plaudern im Internet 1 & 2“

Fotomontage von Jumpy

AB „Das Chat-Spiel“ (Variante B)

AB Regeln zum Umgang mit Fremden im Internet

AB „Wer steckt dahinter?“

AB: „Wehre dich!“

Poster für die Klasse

„Das bleibt geheim“

„Erkenne fiese Typen!“

„Wehre dich!“

„Alle Schutzregeln“

„Checkliste“

Abschlusstraining Flizzy in Gefahr

LIEBE ELTERN UND/ODER ERZIEHUNGSBERECHTIGTE,

stellen Sie sich Folgendes vor: Ihr Kind chattet über ein Tablet, Smartphone oder Computer mit einem Online-Kontakt, den es noch nie zuvor getroffen hat. Diese Person gibt sich als gleichaltrig aus, fragt nach persönlichen Informationen, Fotos oder Videos – und schlägt vielleicht sogar ein Treffen vor. Solche Chats können extrem gefährlich werden. Besonders schlimm wird es, wenn Kinder sich aus Scham oder Furcht vor einem Internetverbot nicht an ihre Eltern wenden. Es ist wichtig, den Betroffenen von sexualisierter Gewalt (online wie offline) zu vermitteln, dass die Schuld nie bei ihnen, sondern immer bei den Tätern liegt.

► *https://www.internet-abc.de/eltern/cybergrooming*

Was ist Cybergrooming?

Wer online versucht, Kontakt mit Kindern unter 14 Jahren aufzunehmen mit dem Ziel, sexuelle Kontakte zu knüpfen, begeht „Cybergrooming". Tätern droht eine Freiheitsstrafe zwischen 3 Monaten und 10 Jahren (§§ 176a und 176b StGB).

Beim Grooming in der analogen Welt können die Täter direkten persönlichen Kontakt zu den Kindern aufnehmen. Die Täter kommen häufiger aus dem erweiterten sozialen Umfeld der Betroffenen. Cybergrooming findet dagegen online statt. Dadurch ist die Gefahr der Kontaktaufnahme durch Dritte größer. Zudem handelt es sich bei den Tätern nicht nur um pädosexuelle Erwachsene, sondern auch um Jugendliche. Sie bauen oft über einen längeren Zeitraum eine Beziehung zu dem betroffenen Kind auf.

WIE GEHEN TÄTER IM INTERNET VOR?

Cybergroomer verfolgen ähnliche Strategien:

1. Oft nutzen sie anonyme Usernamen oder Fake-Profile, um sich als Kinder oder Jugendliche auszugeben.
2. Selten geht es direkt um sexuelle Themen. Stattdessen bauen Täter zuerst Vertrauen auf.
3. Viele Täter schlagen kurz darauf vor, auf einen privaten Chat, Messenger oder Videochat auszuweichen. So verhindern sie, dass jemand mitliest und ihr Verhalten an die Plattform meldet.
4. Häufig soll das Kind seine Telefonnummer herausgeben, damit der weitere Kontakt direkt über das Smartphone geschehen kann. Auf diese Weise hat die betreffende Person jederzeit „Zugriff" auf das Kind. In diesem Alter sind Kinder unsicher, wenn es darum geht, sich abzugrenzen oder die Kommunikation abzubrechen. Außerdem erscheint der Kontakt zu Fremden für viele zunächst noch spannend.
5. Mit der Zeit fordert der Täter das Kind zu sexuellen Handlungen auf. Zum Beispiel soll das Kind Nacktfotos schicken oder sich leicht bekleidet filmen („Livestream-Missbrauch"). Manche Täter verlangen, dass das Kind per Webcam bei sexuellen Handlungen zusieht oder mitmacht.
6. Um zu erreichen, dass das Kind sexuell aktiv wird, machen Täter zunächst eindeutige Komplimente. Dabei werden dem Kind verschiedene Versprechen gemacht, beispielsweise Geld, Geschenke oder Vorteile in Spielen. Im Gegenzug sollen Kinder explizite Bilder oder Videos senden.
7. Weigert sich das Kind, freizügige Aufnahmen von sich oder anderen Kindern zu teilen, bauen Täter enormen psychischen Druck auf. Sie drohen mit dem Ende der „Freundschaft" oder versuchen das Kind über bereits anvertraute Geheimnisse oder Dateien zu erpressen.

KONTROLLFRAGEN ZUM SCHUTZ VOR CYBERGROOMING

- Welche persönlichen Informationen bleiben geheim?
- Was sind Warnsignale im Chat?

© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024

- Wann sollte man einen Erwachsenen dazuholen?
- Was können Kinder bei einer Cybergrooming-Anbahnung gemeinsam mit Vertrauenspersonen tun?

► *www.internet-abc.de/plauderplatz*

VERTRAUEN AUFBAUEN – BEGLEITEN STATT VERBIETEN

Achten Sie deshalb darauf, ob Ihr Kind plötzlich bedrückt, ängstlich oder gestresst wirkt. Machen Sie Ihrem Kind klar, dass Sie auf seiner Seite sind. Es soll wissen, dass es mit schwierigen Themen zu Ihnen kommen kann und auch bei Fehlern nicht sofort Verbote drohen. Zeigen Sie Interesse daran, was Ihr Kind im Internet erlebt. Reden Sie offen mit Ihrem Kind, wenn Ihnen etwas ein mulmiges Gefühl gibt. So bauen Sie Vertrauen auf – und Ihrem Kind fällt es im Ernstfall leichter, sich an Sie zu wenden. Kinder sollten keine Warnungen an Täter geben. Einige Täter könnten versuchen, Kinder dazu zu bringen, keine Informationen über den Kontakt weiterzugeben. Erklären Sie den Kindern, wie wichtig es ist, solche Vorfälle sofort zu melden.

DAS LERNMODUL „CHATTEN UND TEXTEN – WHATSAPP UND MEHR“

- Was ist ein Chat und wie funktioniert Chatten?
- Wie kann man beim Chatten Stress vermeiden?
- Warum sind einige Eltern dagegen, dass ihr Kind WhatsApp nutzt?

► *https://www.internet-abc.de/lm-2-2*

UNSERE EMPFEHLUNGEN

SO GEHEN SIE VOR, WENN JEMAND IHR KIND IM INTERNET BELÄSTIGT

1. **Sichern Sie rechtssichere Screenshots des Chats oder Audioaufnahmen von Sprachnachrichten. Sie sind wichtige Beweismittel, wenn Sie Anzeige erstatten. Das Material sollte auf keinen Fall das Endgerät des betroffenen Kindes verlassen, sondern von dort aus zur Anzeige gebracht werden.**
   ► *https://www.fragzebra.de/antwort/auf-was-muss-ich-achten-wenn-ich-screenshots-als-beweismittel-sichern-m%C3%B6chte*
2. **Verlassen Sie erst dann mit Ihrem Kind den Chat.**
3. **Erstatten Sie Strafanzeige.**
4. **Blockieren Sie den Account des Täters und melden Sie das Profil an die Plattform nach Rücksprache mit der Polizei.**

Benötigen Sie Hilfe und Unterstützung oder haben Sie noch weitere Fragen zu dem Thema, dann wenden Sie sich an die das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch.

► *https://www.hilfe-portal-missbrauch.de*

Beste Grüße
Ihr/Ihre .....

LINKS UND WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

ZEBRA klicksafe

► *https://www.klicksafe.de/cybergrooming*

Polizeiliche Kriminalprävention

► *https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/cybergrooming*

© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024

UNANGENEHME SITUATIONEN (1)

✂- - - -

UNANGENEHME SITUATIONEN (2)

✂- - - -

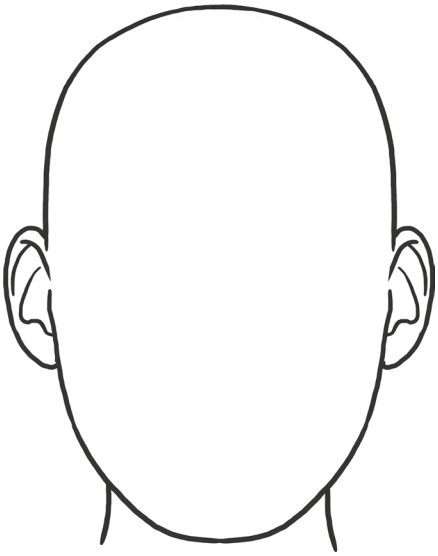
PLAUDERN IM INTERNET – WIE GEHT DAS EIGENTLICH? (1)

Wenn du in einem Chat oder Forum auf neue Leute triffst, ist das spannend. Sie haben interessante oder witzige Nicknamen oder Spitznamen. Und es macht Spaß, herauszufinden, wer dahintersteckt. Denn zunächst sind alle „anonym". Das heißt: unbekannt und unbenannt!

Jetzt ist deine Fantasie gefragt. Lies die Merksätze. Danach kannst du den anonymen Chattern ein Gesicht geben.

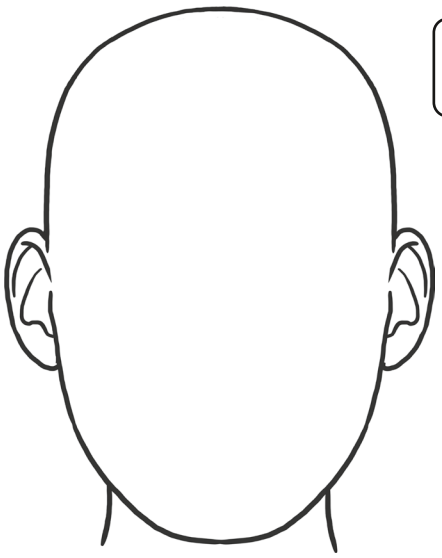
1. **Zeichne Gesichter und Haare in die Vorlagen.**
2. **Erfinde Spitznamen für die Personen!**

Bin ich ein Mädchen oder ein Junge?



Nicht jeder ist der, für den er sich ausgibt. Und nicht jeder will dir Gutes. Sei stets misstrauisch.

Bin ich ein Kind oder ein Erwachsener? Bin ich nett oder fies?

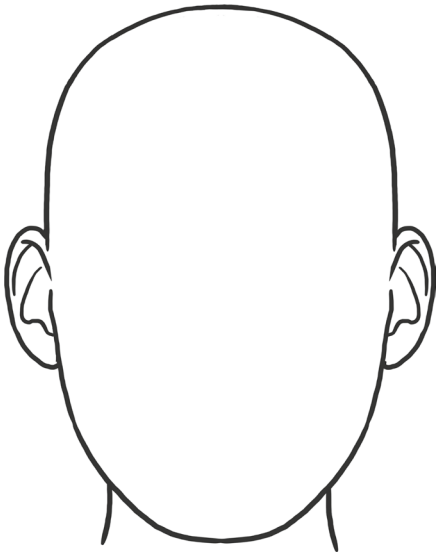


Im Internet kann jeder neue Rollen ausprobieren: sich als jemand anderes ausgeben, sich älter oder jünger machen.

© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024

PLAUDERN IM INTERNET – WIE GEHT DAS EIGENTLICH? (2)

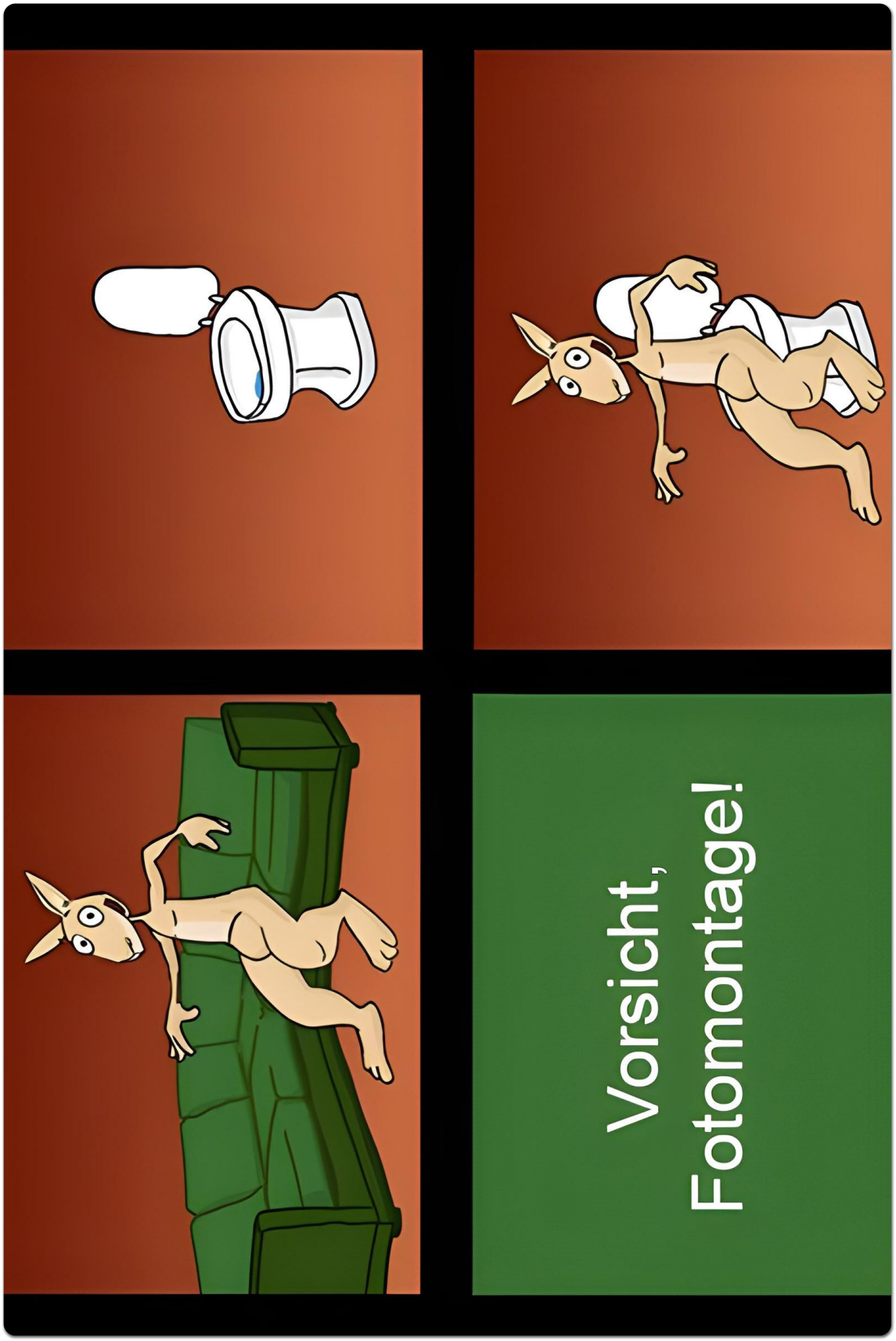
Und wer bist du? Male dich – aber getarnt, z. B. verkleidet, geschminkt, mit Maske, Brille oder Bart!



Spitzname: .....

Schütze dich im Internet und bleibe anonym! Chatte mit einem Nicknamen (Spitznamen). Verrate nie deinen richtigen Namen, deine Adresse oder Telefonnummer.

© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024



© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024

DAS CHAT-SPIEL (VARIANTE B)

© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024

REGELN ZUM UMGANG MIT FREMDEN IM INTERNET

Fülle die Lücken mit den Wörtern aus.

Internet – niemals – glaube – lösche – Kontakt – Fremden – Eltern

Ich ..... nicht alles, was ich im Internet lese.

Im ..... ist nicht jeder der, für den er sich ausgibt.

Wenn mir eine Person im Internet komisch vorkommt, breche ich den ..... sofort ab.

Ich treffe mich ..... mit jemandem, den ich nur aus dem Internet kenne.

Ich öffne keine E-Mails und E-Mail-Anhänge von ..... .

Kettenbriefe ..... ich sofort.

Persönliche Daten (Adressen, Handynummer und mehr) gebe ich im Internet nur zusammen mit meinen ..... an.

Nutze den Text als Erinnerung der wichtigsten Regeln zum Umgang mit Fremden im Internet.

© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024

WER STECKT DAHINTER?

Woran kannst du erkennen, ob jemand derjenige ist, für den er sich ausgibt? Kreuze die richtigen Antworten an.

Woran kannst du erkennen, ob jemand in der echten Welt ein Kind oder ein Erwachsener ist?

- ☐ An der Größe.
- ☐ Am Aussehen und Verhalten.
- ☐ An der Stimme.

Woran kannst du erkennen, ob jemand im Internet ein Kind oder ein Erwachsener ist?

- ☐ An der Größe.
- ☐ Am Aussehen und Verhalten.
- ☐ An der Stimme.

Woran erkennst du, ob jemand in der echten Welt freundlich ist?

- ☐ Am Gesichtsausdruck.
- ☐ Am Verhalten.
- ☐ Am Tonfall der Stimme.

Woran erkennst du, ob jemand im Internet freundlich ist?

- ☐ Am Gesichtsausdruck.
- ☐ Am Verhalten.
- ☐ Am Tonfall der Stimme.

© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024

WEHRE DICH!

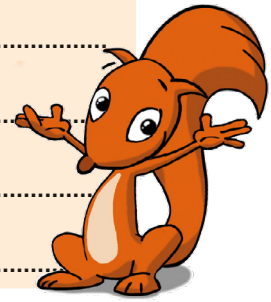
Flizzy bekommt komische Nachrichten im Internet. Was muss Flizzy tun?
Gehe Schritt für Schritt vor.

E: .....

B: .....

B: .....

A: .....



Überlege, wo man Hilfe bekommen kann.

Zu Hause:	In der Schule:	Online / am Telefon:

CYBERGROOMING MELDEN

Wirst du von jemandem belästigt? Melde den Fall mit deinen Eltern bei ZEBRA:
► *https://www.fragzebra.de/cybergrooming*

Hast du keinen Erwachsenen, dem du dich anvertrauen kannst? Du bist nicht allein. Du kannst dich anonym und kostenlos an die Nummer gegen Kummer wenden: 116 111.

© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024

Das bleibt geheim!

internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

Eddies FANTAstische Geheimnisse:

**„Ich darf mit anderen chatten,
aber meine Daten bleiben geheim!**

Fotos und Videos, auf denen man mich sieht
Alter
Name
Telefon-/Handynummer und E-Mail-Adresse
Adressen und Orte, an denen ich bin
(Schule, Vereine, ...)“

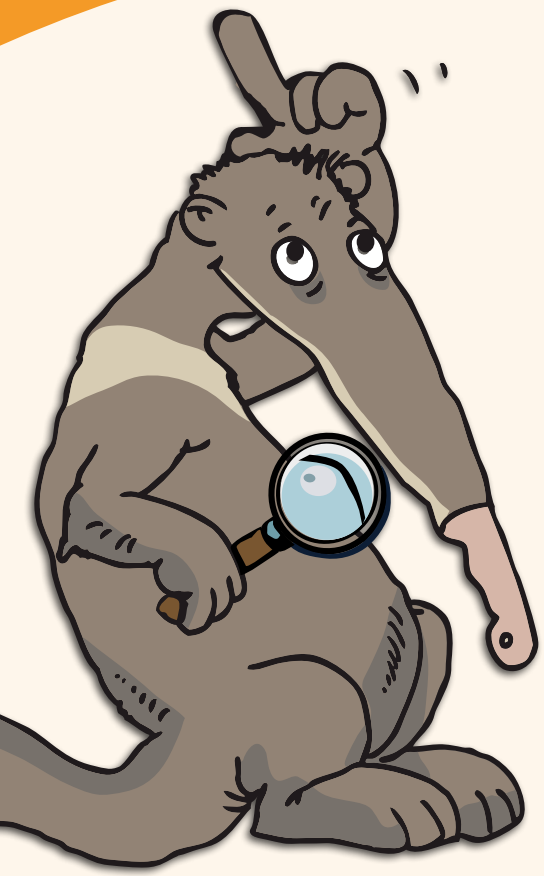
Wäre es in Ordnung, wenn diese Datei oder Information im vollen Kino gezeigt würde? Könnte das unangenehme Folgen haben?

Der Kinderschutzbund
Bundesverband

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei

Erkenne fiese Typen!

internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!



Percys Warnsignale:

„Ich werde misstrauisch, wenn jemand

... nach Alter, Adresse oder Fotos fragt.“

... mich treffen will.“

... schnell mit mir per Telefon oder Webcam sprechen möchte.“

... Fragen zu meinem Körper oder meiner Sexualität stellt.“

... mich in private Chats lockt (z. B. WhatsApp oder Telegram).“

... mir Angst macht.“

... sehr aufdringlich ist und kein NEIN! akzeptiert.“

Sei wachsam!
Trainiere mit dem Plauderplatz.

internet-abc.de/plauderplatz

Der Kinderschutzbund
Bundesverband

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei

Wehre dich!

internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

Jumpys EBBA-Tipps:

„Ich bin mutig, ich darf immer ‚Nein!' sagen und den Chat verlassen."

Komisches Bauchgefühl?

E ltern oder erwachsene Vertrauensperson dazuholen
B eweise sichern
B lockieren und melden
A nzeige erstatten

Anzeige erstatten:

fragzebra.de/cybergrooming

Du bist stark, gemeinsam seid ihr unschlagbar. Wehre dich mit Vertrauten, Eltern, Lehrkräften gemeinsam!

Der Kinderschutzbund Bundesverband

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei

Das bleibt geheim!

internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

Eddies FANTAstische Geheimnisse:

„Ich darf mit anderen chatten, aber meine Daten bleiben geheim!

F otos und Videos, auf denen man mich sieht
A lter
N ame
T elefon-/Handynummer und E-Mail-Adresse
A dressen und Orte, an denen ich bin (Schule, Vereine, ...)“

Wäre es in Ordnung, wenn diese Datei oder Information im vollen Kino gezeigt würde? Könnte das unangenehme Folgen haben?

Erkenne fiese Typen!

Percys Warnsignale:

„Ich werde misstrauisch, wenn jemand

... nach Alter, Adresse oder Fotos fragt.“
... mich treffen will.“
... schnell mit mir per Telefon oder Webcam sprechen möchte.“
... Fragen zu meinem Körper oder meiner Sexualität stellt.“
... mich in private Chats lockt (z. B. WhatsApp oder Telegram).“
... mir Angst macht.“
... sehr aufdringlich ist und kein NEIN! akzeptiert.“

Sei wachsam! Trainiere mit dem Plauderplatz.

internet-abc.de/plauderplatz

Wehre dich!

Jumpys EBBA-Tipps:

„Ich bin mutig, ich darf immer ‚Nein!‘ sagen und den Chat verlassen.“

Du bist stark, gemeinsam seid ihr unschlagbar. Wehre dich mit Vertrauten, Eltern, Lehrkräften gemeinsam!

Komisches Bauchgefühl?

E ltern oder erwachsene Vertrauensperson dazuholen
B eweise sichern
B lockieren und melden
A nzeige erstatten

Anzeige erstatten:
fragzebra.de/cybergrooming

Der Kinderschutzbund Bundesverband

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei

Checkliste

internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

- **Jemand stellt dir seltsame Fragen.**
- **Jemand schickt dir Fotos, die du nicht sehen möchtest, z. B. Nacktbilder.**
- **Jemand macht dir Angst.**
- **Jemand möchte sich mit dir treffen.**

SAG NEIN!

Die Person macht weiter?

Zeig, wie STARK wir sind!

E ltern oder Vertraute dazuholen

B eweise sichern

B lockieren und melden

A nzeige erstatten

Anzeige erstatten:

fragzebra.de/cybergrooming

Jetzt sorgt die Polizei dafür, dass die Person aufhört und bestraft wird. Vielleicht muss sie eine Geldstrafe zahlen oder sogar ins Gefängnis. Gut gemacht! Das hat die Person verdient!

Der Kinderschutzbund
Bundesverband

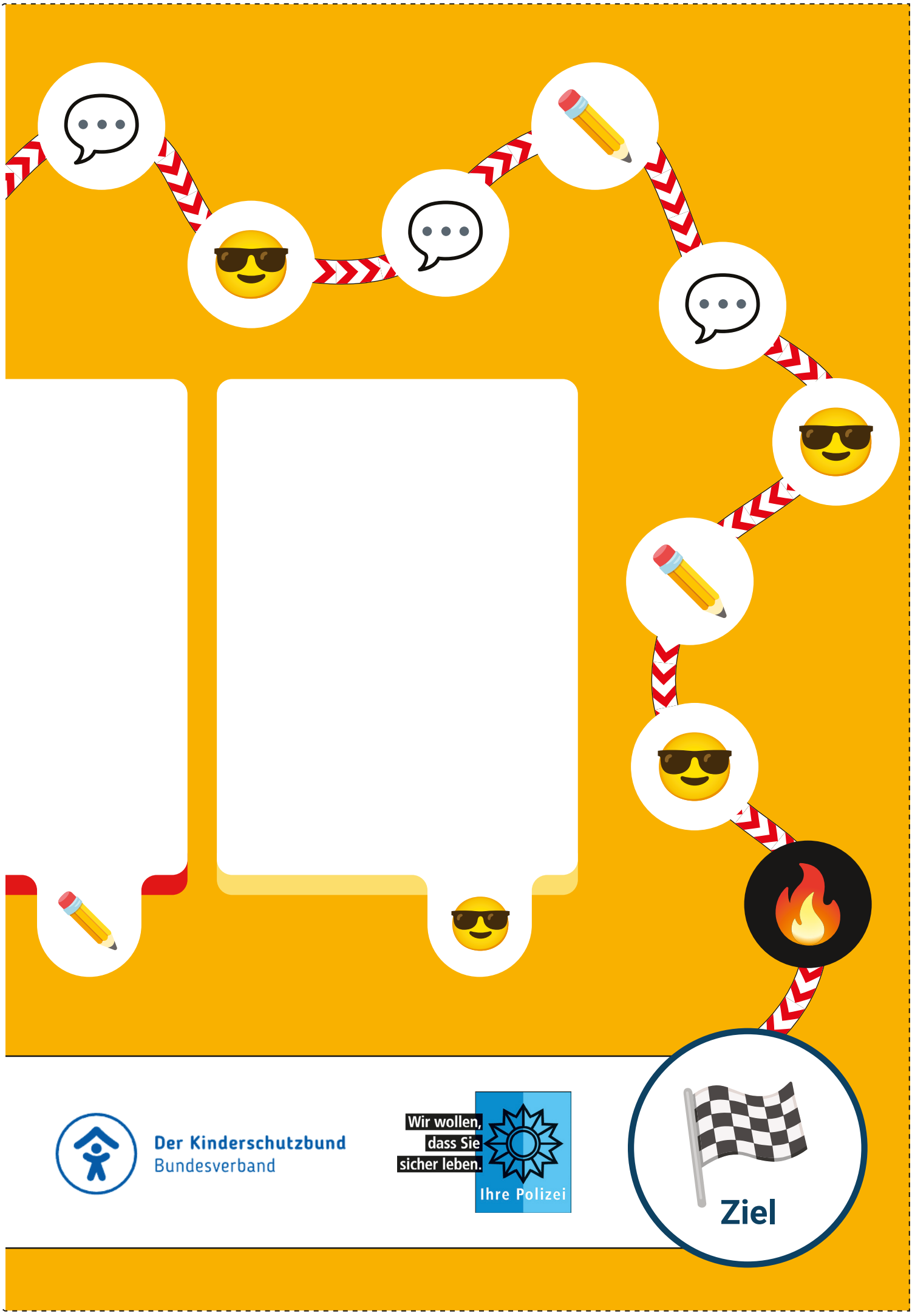
Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei

internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

START

FLIZZY IN GEFAHR

Gemeinsam gegen Cybergrooming



Der Kinderschutzbund
Bundesverband

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei

internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

FLIZZY IN GEFAHR

Gemeinsam gegen Cybergrooming

START

Ziel

Der Kinderschutzbund
Bundesverband

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei

1

Wo kann Flizzy jemanden anzeigen?

- A Im Supermarkt.
- B Zeitung.
- C Bei der Polizei.
- D Im Park.

2

Was darf Flizzy online nie verraten?

- A Schuhgröße.
- B Adresse.
- C Haarfarbe.
- D Name des Sportvereins.

3

Was tut Flizzy, wenn jemand ihr ein Nacktfoto schickt?

- A Eltern dazuholen.
- B Ein eigenes Foto zurückschicken.
- C Das Foto weiterverschicken.
- D Blockieren und melden.

4

Was darf Flizzy online immer und überall?

- A Jemanden beleidigen.
- B Videos gucken.
- C Einkaufen.
- D Nein sagen.

5

Wann sollte Flizzy misstrauisch werden? Wenn jemand ...

- A nach Flizzys Lieblingslied fragt.
- B mit Flizzy in einen privaten Chat wechseln möchte.
- C Flizzy in seinen Clan einlädt.
- D private Dinge von Flizzy wissen möchte.

6

Was kann Flizzy tun, wenn jemand beleidigend wird oder ihr Angst macht?

- A Eltern dazuholen.
- B Zurück beleidigen.
- C Drohen.
- D Den Chat verlassen.

7

Jemand Fremdes schreibt von einem Notfall und meint, Flizzy solle schnell dazukommen. Was soll Flizzy tun?

- A Sachen packen und losgehen.
- B Handynummer schicken.
- C Eltern fragen.
- D Nichts.

16

Im Chat: „Ich bin der Arbeitskollege deiner Mutter. Sie hatte einen Unfall. Du musst herkommen. Ich soll dich abholen. Wo bist du gerade?“

Was sollte Flizzy tun?

8

Flizzy: „Ich habe gerade ein neues Haustier bekommen."
Unbekannte Person: „Kannst du mir bitte mehr Bilder von deinem Haustier schicken?"

Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?

9

Flizzy: „Hey, ich habe gerade meine Lieblingszeichentrickserie geschaut und es war so lustig! "
Freund: „Das klingt super! Welche Folge war das? Ich liebe diese Serie auch!"
Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?

10

Unbekannte Person: „Hey, wie geht es dir?"
Flizzy: „Nicht so gut. Aber wer bist du überhaupt?"
Unbekannte Person: „Ich will dich aufmuntern. Wollen wir telefonieren?"
Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?

11

Flizzy: „Ich weiß nicht, welches Spielzeug ich mir zum Geburtstag wünschen soll."
Freund: „Das kann manchmal schwierig sein. Welches Spielzeug hast du gerne? Vielleicht kann ich dir helfen, eine Entscheidung zu treffen."
Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?

12

Jemand schickt Flizzy eine Freundschaftsanfrage in den sozialen Medien, den sie nicht kennt. Er macht ihr nette Komplimente, aber fragt sie auch nach persönlichen Informationen.

13

Online-Freund im Chat:
„Möchtest du diesen Skin haben? Ich schenk ihn dir, du musst mir nur ein Foto von dir schicken. Vielleicht eins mit etwas Haut?"

14

Online-Freundin im Chat:
„Habe dich gesehen, tolle Figur! Du könntest ein Model sein! Sollen wir uns mal für ein paar Fotos treffen? Ich bin Profi und mache dich berühmt!"

15

Online-Freund im Chat:
„Komm, wir schreiben woanders weiter. Hier kann ja jeder mitlesen. Erzähl auch keinem davon, versprochen?"

17

„Tablets zu verschenken, einfach die Adresse schicken."

Was sollte Flizzy tun?

- A Blockieren.
- B Adresse schicken.
- C Mit Eltern sprechen.
- D Weiterleiten.

18

„Modelwettbewerb, 1000 € Preisgeld! Schicke 1 tolles Foto an unsere Redaktion und gewinne!"
Was sollte Flizzy tun?

- A Nicht mitmachen.
- B Melden.
- C Foto schicken.
- D Weiterleiten.

19

Wofür stehen das E und das B bei EBBA?

- A Eine Band.
- B Eltern dazuholen und Beweise sichern.
- C Erbsen und Bohnen.
- D Entscheiden und begründen.

20

Schütze Flizzy. Welche Daten bleiben immer geheim?
Denke an FANTA.

- A Lieblingsmusik.
- B Schule.
- C Name.
- D Haarfarbe.

21

Flizzy schreibt mit jemandem im Internet.
Was ist ein Warnsignal?

- A Jemand möchte mit Flizzy online spielen.
- B Jemand erzählt Flizzy von seinem Haustier.
- C Jemand schickt Flizzy eine Nachricht.
- D Jemand möchte einen Videocall mit Flizzy machen.

22

Wie kann Flizzy sich gegen fiese Typen wehren? Denke an EBBA.

- A Banane und Ananas.
- B Bilder und Aufnahmen.
- C Begründen und aufzählen.
- D Blockieren, Melden und Anzeige erstatten.

23

Flizzy schreibt mit jemandem im Spiele-Chat.
Was ist ein Warnsignal?

- A Jemand möchte privat mit Flizzy schreiben.
- B Jemand schreibt über seine Hobbys.
- C Jemand will Fotos von Flizzy.
- D Jemand fragt nach Flizzys Lieblingsspiel.

32

Online-Freundin: „Hey, in welchen Sportverein gehst du? Vielleicht kann ich dort auch mitmachen!"

Was sollte Flizzy tun?

24

Unbekannte Person im Chat: „Hey, was machst du gerade?“
Flizzy: „Mir ist langweilig.”
Unbekannte Person: „Guck mal, hier ist ein lustiges Katzenvideo!”

Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?

25

Flizzy im Chat: „Mein Bruder hat mein Spielzeug kaputt gemacht, und jetzt bin ich richtig sauer!”
Freund: „Das ist echt ärgerlich, wenn jemand deine Sachen zerstört.”

Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?

26

Online-Freund im Chat: Hey, auf welche Schule gehst du?
Flizzy: Warum möchtest du das wissen?
Online-Freund: „Ich kann dich nach der Schule abholen, dann können wir zu mir Computerspielen.”
Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?

27

Jemand beleidigt Flizzy im Chat.

Flizzy: „Hey, warum hast du das geschrieben?”

Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?

28

Online-Freundin:
“Lass uns nach der Schule treffen, dann können wir ein lustiges Musikvideo drehen!”

Was sollte Flizzy tun?

29

Unbekannte Person im Chat:
„Hey, du bist so süß und fröhlich auf deinem Profilbild!”
Flizzy: „Danke!”
Unbekannte Person: „Wie alt bist du? Hast du Lust, mir mehr Fotos zu schicken? Wir könnten gute Freunde werden!”

Was sollte Flizzy tun?

30

Jemand macht Flizzy Angst, bedrängt sie oder bereitet ihr ein komisches Bauchgefühl. Denke an EBBA.

Was sollte Flizzy tun?

31

Online-Freundin im Chat:
„Ich würde dir gerne was schenken, schick mir kurz deine Adresse, dann ist es bald bei dir.“

Was sollte Flizzy tun?

Frage	Antwort	Punkte
1	A B C D	
2	A B C D	
3	A B C D	
4	A B C D	
5	A B C D	
6	A B C D	
7	A B C D	
8	😊 😡 🤔 😢 🥰	
9	😊 😡 🤔 😢 🥰	
10	😊 😡 🤔 😢 🥰	
11	😊 😡 🤔 😢 🥰	

Frage	Antwort	Punkte
12		
13		
14		
15		
16		

Summe

Frage	Antwort	Punkte
1	A B C D	
2	A B C D	
3	A B C D	
4	A B C D	
5	A B C D	
6	A B C D	
7	A B C D	
8	😊 😡 🤔 😢 🥰	
9	😊 😡 🤔 😢 🥰	
10	😊 😡 🤔 😢 🥰	
11	😊 😡 🤔 😢 🥰	

Frage	Antwort	Punkte
12		
13		
14		
15		
16		

Summe

Frage	Antwort	Punkte
17	A B C D	
18	A B C D	
19	A B C D	
20	A B C D	
21	A B C D	
22	A B C D	
23	A B C D	
24	😊 😡 🤔 😢 🥰	
25	😊 😡 🤔 😢 🥰	
26	😊 😡 🤔 😢 🥰	
27	😊 😡 🤔 😢 🥰	

Frage	Antwort	Punkte
28		
29		
30		
31		
32		

Summe

Frage	Antwort	Punkte
17	A B C D	
18	A B C D	
19	A B C D	
20	A B C D	
21	A B C D	
22	A B C D	
23	A B C D	
24	😊 😡 🤔 😢 🥰	
25	😊 😡 🤔 😢 🥰	
26	😊 😡 🤔 😢 🥰	
27	😊 😡 🤔 😢 🥰	

Frage	Antwort	Punkte
28		
29		
30		
31		
32		

Summe

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

HIER FALTEN

	*** 1. Kartenset ***	Korrekte Antwort(en)	Erläuterung	Pkt.
1	Wo kann Flizzy jemanden anzeigen?	C: Bei der Polizei.	Die Polizei ist die geeignete Anlaufstelle, wenn Flizzy sich online bedroht oder belästigt fühlt.	**1**
2	Was darf Flizzy online nie verraten?	B: Adresse. D: Name des Sportvereins.	Die Adresse ist eine persönliche Information, die nie online geteilt werden sollte. Auch Orte, an denen man sich oft aufhält, dürfen nicht online geteilt werden.	**1**
3	Was tut Flizzy, wenn jemand Fremdes ihr ein Nacktfoto schickt?	A: Eltern dazuholen. D: Blockieren und melden.	Flizzy sollte sofort die Eltern dazuholen und die Kommunikation beenden. Die Person, die das Nacktfoto geschickt hat, sollte blockiert werden. Betonen Sie die Dringlichkeit dieser Maßnahme.	**1**
4	Was darf Flizzy online immer und überall?	D: Nein sagen.	Flizzy sollte lernen, klar „Nein" zu sagen, wenn sie sich unwohl fühlt oder um etwas gebeten wird, das nicht angemessen ist. Die Förderung von Selbstbewusstsein und Selbstschutz steht hier im Fokus.	**1**
5	Wann sollte Flizzy misstrauisch werden? Wenn jemand ...	B: mit Flizzy in einen privaten Chat wechseln möchte. C: Flizzy in seinen Clan einlädt. D: private Dinge von Flizzy wissen möchte.	Einladungen zu Chats, Online-Gruppen oder Clans von Fremden sind oft riskant und sollten Misstrauen erwecken. Dies fördert ein kritisches Bewusstsein gegenüber solchen Situationen. Private Informationen wie Adresse, Schule, Alter, Vereine, Telefonnummer sollten niemals an Online-Kontakte weitergegeben werden. Auch nach längerem Kontakt nicht. Wünscht sich ein Kind ein Treffen mit den Online-Kontakten, sollte es mit seinen Eltern darüber sprechen.	**1**
6	Was kann Flizzy tun, wenn jemand beleidigend wird oder ihr Angst macht?	A: Eltern dazuholen. D: Den Chat verlassen.	Eltern können helfen, wenn Flizzy online belästigt wird. Kinder sollten offen mit ihren Eltern über ihre Online-Erfahrungen sprechen und den Chat verlassen.	**1**
7	Jemand Fremdes schreibt von einem Notfall und meint, Flizzy solle schnell kommen. Was kann Flizzy tun?	C: Eltern fragen.	Flizzy sollte immer zuerst ihre Eltern informieren, wenn sie von einer dringenden Situation erfährt. Dies fördert die sofortige Meldung an vertrauenswürdige Erwachsene.	**1**
8	**Emoji-Frage** Flizzy: „Ich habe gerade ein neues Haustier bekommen." Unbekannte Person: „Kannst du mir bitte mehr Bilder von deinem Haustier schicken?" Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji- Aufgaben gibt es weder Richtig noch Falsch, da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Aufmerksamkeit und Fragen von Fremden können Kindern schmeicheln. Das kann sich im ersten Moment tatsächlich gut anfühlen. Es ist wichtig, auch diese Gefühle im Unterricht anzusprechen und zu thematisieren. Kinder sollten trotz aller Sympathie niemals Fotos an Unbekannte schicken, auch nicht, wenn „nur" Haustiere oder das Kinderzimmer oder Garten abgebildet werden. Denn: Ein Foto kann Informationen über die Identität oder den Wohnort des Kindes u. Ä. verraten. Bei Fragen nach Fotos oder persönlichen Informationen sollte sofort ein Erwachsener informiert werden.	**1**

	*** 1. Kartenset ***	Korrekte Antwort(en)	Erläuterung	Pkt.
9	**Emoji-Frage** Flizzy: „Hey, ich habe gerade meine Lieblingszeichentrickserie geschaut und es war so lustig!“ Freund: „Das klingt super! Welche Folge war das? Ich liebe diese Serie auch!“ Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji- Aufgaben gibt es weder Richtig noch Falsch, da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Flizzy hat wahrscheinlich eine positive Interaktion und teilt gemeinsame Interessen. Das Teilen von Interessen, wenn sie keine sensiblen Daten enthalten, ist in Ordnung.	**1**
10	**Emoji-Frage** Unbekannte Person: „Hey, wie geht es dir?“ Flizzy: „Nicht so gut. Aber wer bist du überhaupt?“ Unbekannte Person: „Ich will dich aufmuntern. Wollen wir telefonieren?“ Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji- Aufgaben gibt es weder Richtig noch Falsch, da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Flizzy sollte sofort misstrauisch sein, wenn jemand plötzlich Hilfe anbietet und persönliche Informationen wie die Telefonnummer erfragt. Das Teilen von Gefühlen sollte nur mit vertrauten Personen aus dem nahen sozialen Umfeld innerhalb der Familie, im Freundeskreis und im Schulkontext erfolgen. Bei persönlichen Rückfragen sollten Kinder die Eltern und/ oder Vertrauenspersonen wie Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter informieren.	**1**
11	**Emoji-Frage** Flizzy: „Ich weiß nicht, welches Spielzeug ich mir zum Geburtstag wünschen soll.“ Freund: „Das kann manchmal schwierig sein. Welches Spielzeug hast du gerne? Vielleicht kann ich dir helfen, eine Entscheidung zu treffen.“ Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji- Aufgaben gibt es weder Richtig noch Falsch, da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Flizzy ist wahrscheinlich traurig oder enttäuscht. Das Teilen von Gefühlen kann eine positive Erfahrung sein, aber es ist wichtig, mit wem man sie teilt und wem man persönliche Informationen anvertraut.	**1**

	*** 1. Kartenset ***	Korrekte Antwort(en)	Erläuterung	Pkt.
12	**Offene Frage** Jemand schickt Flizzy eine Freundschaftsanfrage in den sozialen Medien, den sie nicht kennt. Er macht ihr nette Komplimente, aber fragt sie auch nach persönlichen Informationen. Was sollte Flizzy tun?		Flizzy sollte diese Freundschaftsanfrage ablehnen und keinerlei persönliche Informationen preisgeben. Flizzy sollte dies den Eltern melden.	**2**
13	**Offene Frage** Online-Freund im Chat: „Möchtest du diesen Skin haben? Ich schenk ihn dir, du musst mir nur ein Foto von dir schicken. Vielleicht eins mit etwas Haut?“		Flizzy sollte niemals persönliche Fotos teilen, besonders nicht solche mit freizügigem Inhalt. Flizzy sollte stattdessen die Kommunikation beenden und dies ihren Eltern melden.	**2**
14	**Offene Frage** Online- Freundin im Chat: „Habe dich gesehen, tolle Figur! Du könntest ein Model sein! Sollen wir uns mal für ein paar Fotos treffen? Ich bin Profi und mache dich berühmt!“		Solche Angebote von Fremden sind äußerst verdächtig. Flizzy sollte nicht darauf eingehen, die Kommunikation beenden und dies den Eltern melden.	**2**
15	**Offene Frage** Online-Freund im Chat: „Komm, wir schreiben woanders weiter. Hier kann ja jeder mitlesen. Erzähl auch keinem davon, versprochen?“		Flizzy sollte misstrauisch werden, wenn jemand private Gespräche in einem anderen Chat führen möchte. Häufig versuchen Cybergroomer so, der Moderation und Kontrollmöglichkeiten der Chat-Plattform zu entkommen. Flizzy sollte den Vorfall den Eltern melden und den Kontakt abbrechen.	**2**
16	**Feuerfrage** Im Chat: „Ich bin der Arbeitskollege deiner Mutter. Sie hatte einen Unfall. Du musst herkommen. Ich soll dich abholen. Wo bist du gerade?“ Was sollte Flizzy tun?		Flizzy sollte nicht einfach den Standort teilen. Stattdessen sollte sie einen Elternteil oder eine andere Vertrauensperson aus der Familie oder aus dem Schulkontext informieren. Diese Person kann dann die Anschlusskommunikation fortführen. Denn: Möglicherweise handelt es sich nicht um einen Arbeitskollegen der Mutter, sondern um einen Internet-Betrüger!	**3**

	*** 2. Kartenset ***	Korrekte Antwort(en)	Erläuterung	Pkt.
17	„Tablets zu verschenken, einfach die Adresse schicken." Was sollte Flizzy tun?	A: Blockieren. C: Mit Eltern sprechen.	Flizzy sollte solche Angebote ignorieren, die Person blockieren und dies ihren Eltern melden. Betonen Sie, wie wichtig es ist, auf solche verdächtigen Nachrichten nicht einzugehen.	**1**
18	„Modelwettbewerb, 1000 € Preisgeld! Schicke 1 tolles Foto an unsere Redaktion und gewinne!" Was kann Flizzy tun?	A: Nicht mitmachen. B: Melden.	Flizzy sollte niemals an solchen Wettbewerben teilnehmen, besonders nicht, wenn persönliche Fotos erforderlich sind. Sie sollte dies nicht nur ablehnen, sondern auch den Vorfall melden.	**1**
19	Wofür stehen das E und das B bei EBBA?	B: **E**ltern dazuholen und **B**eweise sichern.	Flizzy kann sich gegen unangemessenes Verhalten wehren, indem sie ihre Eltern einschaltet und Beweise sichert. Das E und B stehen für „Eltern dazuholen" und „Beweise sichern." E: Eltern dazuholen. B: Beweise sichern. B: Blockieren und melden. A: Anzeige erstatten.	**1**
20	Schütze Flizzy. Welche Daten bleiben immer geheim? Denke an FANTA.	B: Schule. C: Name.	Lehrkräfte können die FANTA-Eselsbrücke nutzen, um zu erklären, was schützenswerte personenbezogene Daten sind: F: Fotos können bearbeitet werden, um jemanden auszunutzen oder zu erpressen. A: Das Alter verrät, ob jemand noch sehr jung ist und leicht beeinflusst und unter Druck gesetzt werden kann. N: Der Name kann verwendet werden, den Wohnort zu ermitteln. T: Mit der Telefonnummer kann der direkte Kontakt für ein Treffen entstehen. Dies ist ein sehr kritischer Punkt vor dem Missbrauch, ob online oder in der physischen Welt! A: Die Offenlegung der Adresse ermöglicht es Fremden, das Kind zu erreichen. Ähnlich wie bei einem Einbrecher sollte man keine Adresse preisgeben.	**1**
21	Flizzy schreibt mit jemandem im Internet.Was ist ein Warnsignal?	C: Jemand möchte mit Flizzy online spielen. D: Jemand möchte einen Videocall mit Flizzy machen.	Flizzy sollte vorsichtig sein, wenn jemand private Gespräche in einem anderen Chat, z. B. in einem Gaming-Chat, führen möchte. Häufig versuchen Cybergroomer so, der Moderation und Kontrollmöglichkeiten der Chat-Plattform zu entkommen. Flizzy sollte den Vorfall den Eltern melden und den Kontakt abbrechen. Videocall-Anfragen von Fremden oder Kontakten aus dem Internet sollten niemals akzeptiert werden. Flizzy sollte solche Anfragen ablehnen und dies ihren Eltern melden. Denn: Fremde können Aufnahmen während des Calls machen und diese anderweitig nutzen. Über Videocalls könnte Flizzy auch schnell in eine unangenehme Situation geraten und unter Druck gesetzt werden.	**1**

	*** 2. Kartenset ***	Korrekte Antwort(en)	Erläuterung	Pkt.
22	Wie kann Flizzy sich gegen fiese Typen wehren? Denke an EBBA.	D: Blockieren, melden und Anzeige erstatten.	Flizzy kann sich gegen unangemessenes Verhalten wehren: E: Eltern dazuholen. B: Beweise sichern. B: Blockieren und Melden. A: Anzeige erstatten.	**1**
23	Flizzy schreibt mit jemandem im Spiele-Chat. Was ist ein Warnsignal?	A: Jemand möchte privat mit Flizzy schreiben. C: Jemand will Fotos von Flizzy.	Wenn jemand privat mit Flizzy schreiben möchte, weist das darauf hin, dass jemand versucht, die Kommunikation aus dem öffentlichen Spiele-Chat in einen privaten Raum zu verlagern, was potenziell risikoreich ist. Das Verlangen nach persönlichen Fotos ist ebenfalls ein ernstes Warnsignal, und Flizzy sollte solche Anfragen sofort ablehnen und dies den Eltern melden. Es ist in Ordnung, jederzeit „Nein" zu sagen und Grenzen zu setzen, denn Flizzy ist niemandem etwas schuldig.	**1**
24	Unbekannte Person im Chat: „Hey, was machst du gerade?" Flizzy: „Mir ist langweilig." Unbekannte Person: „Guck mal, hier ist ein lustiges Katzenvideo!" Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji- Aufgaben gibt es weder Richtig noch Falsch, da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Das kann ein lustiger Chatverlauf werden! Flizzy sollte sich jedoch darauf beschränken, allgemeine Themen wie das Katzenvideo zu besprechen, ohne private Details preiszugeben.	**1**
25	Flizzy im Chat: „Mein Bruder hat mein Spielzeug kaputt gemacht, und jetzt bin ich richtig sauer!" Freund: „Das ist echt ärgerlich, wenn jemand deine Sachen zerstört." Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji- Aufgaben gibt es weder Richtig noch Falsch, da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Dies ist eine harmlose Situation, wenn es sich um einen bereits bekannten Freund aus der nicht-digitalen Welt handelt.	**1**

	*** 2. Kartenset ***	Korrekte Antwort(en)	Erläuterung	Pkt.
26	**Emoji-Frage** Online-Freund: „Hey, auf welche Schule gehst du?“ Flizzy: „Warum möchtest du das wissen? Online-Freund: „Ich kann dich nach der Schule abholen, dann können wir zu mir Computerspielen.“ Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji- Aufgaben gibt es weder Richtig noch Falsch, da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Auch wenn Flizzy online mit jemandem befreundet ist, sollte sie immer auf ihr Bauchgefühl hören. Wenn jemand nach der Schule fragt und sich gar persönlich treffen möchte, ist das ein großes Warnsignal. Flizzy ist niemandem verpflichtet, persönliche Informationen preiszugeben. Ihre Sicherheit steht an erster Stelle. Flizzy sollte ihre Schule nicht verraten und ihren Eltern Bescheid geben.	**1**
27	**Emoji-Frage** Jemand beleidigt Flizzy im Chat. Flizzy: „Hey, warum hast du das geschrieben?“ Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji- Aufgaben gibt es weder Richtig noch Falsch, da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Beleidigungen sind nicht okay. Flizzy sollte den Vorfall ihren Eltern oder einer Vertrauensperson melden. Beleidigungen können gemeinsam mit den Eltern bei den Plattformen gemeldet und Accounts blockiert werden.	**1**
28	Online-Freundin: „Lass uns nach der Schule treffen, dann können wir ein lustiges Musikvideo drehen!“ Was sollte Flizzy tun?		Auch wenn eine Einladung zum Videodreh sehr verlockend sein kann, sollte Flizzy das Gespräch mit dieser Online-Freundin lieber beenden, sie blockieren und den Vorfall ihren Eltern melden. Das Treffen mit Personen, die man nur aus dem Internet kennt, kann mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Übergriffen führen.	**2**
29	Unbekannte Person im Chat: „Hey, du bist so süß und fröhlich auf deinem Profilbild!“ Flizzy: „Danke!“ Unbekannte Person: „Wie alt bist du? Hast du Lust, mir mehr Fotos zu schicken? Wir könnten gute Freunde werden!“ Was sollte Flizzy tun?		Komplimente zu bekommen, kann sehr schön sein. Doch Flizzy sollte sich fragen, weshalb die unbekannte Person nach ihrem Alter und nach Fotos fragt. Es ist wichtig, klare Grenzen zu setzen und keine intimen oder persönlichen Details preiszugeben. In solchen Situationen sollte sich Flizzy selbst schützen, den Kontakt abbrechen und sofort die Hilfe vertrauenswürdiger Erwachsener in Anspruch nehmen.	**2**

	*** 2. Kartenset ***	Korrekte Antwort(en)	Erläuterung	Pkt.
30	Jemand macht Flizzy Angst, bedrängt sie oder bereitet ihr ein komisches Bauchgefühl. Denke an EBBA.		Flizzy sollte auf ihr Bauchgefühl hören. Diese Warnsignale helfen ihr, gefährliche Situationen zu erkennen und angemessen zu reagieren. Sie sollte die Situation mit der Familie oder einer Vertrauensperson teilen, damit diese sie unterstützen und schützen kann.	**2**
31	„Ich würde dir gerne was schenken, schick mir kurz deine Adresse, dann ist es bald bei dir." Was kann Flizzy tun?		Flizzy sollte ihre Eltern einschalten, wenn sie sich bedroht fühlt. Die Adresse und andere sensible Daten sollte Flizzy niemals an Fremde oder Online-Kontakte weitergeben. E: Eltern dazuholen. B: Beweise sichern. B: Blockieren und melden. A: Anzeige erstatten.	**2**
32	**Feuer-Frage:** Online-Freundin: „Hey, in welchen Sportverein gehst du? Vielleicht kann ich dort auch mitmachen!" Was sollte Flizzy tun?		Flizzy sollte keine Informationen über den Sportverein preisgeben, dem sie angehört. Solche Details könnten potenziell dazu verwendet werden, Flizzy zu identifizieren oder zu orten. Flizzy sollte den Vorfall ihren Eltern melden.	**3**

NOTIZEN

NOTIZEN

Möchten Sie digitale Bildung im Grundschulkontext unterstützen?
Dann freut sich das Internet-ABC über Ihre Spende. Der Internet-ABC e. V. ist als gemeinnützig anerkannt. Mit dem Spendenzweck „Förderung der Bildung" sind Sie zur Vorlage einer Spendenbescheinigung bei Ihrem Finanzamt berechtigt und können Ihre Zuwendung von der Steuer absetzen. Für Spenden ab 200,00 € stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto des Internet-ABC e. V.
Empfänger: Internet-ABC e. V.
Bank: Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE51 3005 0110 0073 0075 10
BIC: DUSSDEDDXXX

Internet-ABC e. V. – Mitglieder
Landesanstalt für Medien NRW, Vorsitz · Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg · Bayerische Landeszentrale für neue Medien · Medienanstalt Berlin-Brandenburg · Bremische Landesmedienanstalt · Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein · Medienanstalt Hessen · Niedersächsische Landesmedienanstalt · Medienanstalt Rheinland-Pfalz · Landesmedienanstalt Saarland · Medienanstalt Sachsen-Anhalt · Sächsische Landesmedienanstalt · Thüringer Landesmedienanstalt · Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Internet-ABC e. V. – Fördermitglieder
Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz · Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. · Evangelische Kirche in Deutschland · Initiative D21 e. V. · Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes · Stiftung Datenschutz · Stiftung Digitale Chancen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Internet-ABC e. V.
Geschäftsstelle und Projektleitung
c/o Landesanstalt für Medien NRW
Postfach 10 34 43
40025 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 77 00 7 - 172; - 119
Fax: 0211 / 77 00 7 - 335
E-Mail: internet-abc@medienanstalt-nrw.de

Verantwortlich:

Mechthild Appelhoff
(Leitung Medienorientierung und Vorsitzende Internet-ABC e. V.)

Autoren:

Leonard Kleinschmid
Anja Magno
Arnette Urubio

Redaktion:

Nina Geisen
Arnette Urubio

Gestaltung:

PERSEN Verlag